

Министерство образования и науки Российской Федерации

Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего профессионального образования
«Оренбургский государственный университет»

Т.В. Захарова, В.Е. Щербина

AKTUELLE DEUTSCHE FILME IM DAF-UNTERRICHT: MATERIALIEN UND UNTERRICHTSVORSCHLÄGE

Рекомендовано Ученым советом федерального государственного бюджетного образовательного учреждения высшего профессионального образования «Оренбургский государственный университет» в качестве учебного пособия для студентов, обучающихся по программам высшего профессионального образования по направлению подготовки 035700.62 Лингвистика.

Оренбург
2012

УДК 811.112.2-25(075.8)

ББК 81.2 Нем.-5я7

3 -38

Рецензент – доцент, кандидат филологических наук С.А. Бурикова

- Захарова, Т.В.**
3-38 Aktuelle deutsche Spielfilme im DaF-Unterricht: Materialien und Unterrichtsvorschläge: учебное пособие по немецкому языку / Т.В. Захарова, В.Е. Щербина; Оренбургский гос. ун-т. – Оренбург: ОГУ, 2012. – 129 с.

Учебное пособие состоит из шести частей. Каждая часть содержит задания к художественному фильму для усвоения активного лексического словаря, комментарии к реалиям, вопросы для обсуждения содержания, направленные на развитие монологической и диалогической речи.

Настоящее пособие предназначается для бакалавров, обучающихся по направлению подготовки 035700.62 – Лингвистика, а также для тех, кто хорошо владеет немецким языком и интересуются немецким кинематографом.

УДК 811.112.2-25(075.8)

ББК 81.2 Нем.-5я7

© Захарова Т.В.,
Щербина В.Е., 2012
© ОГУ, 2012

Содержание

Введение	
1 Das Wunder von Bern-----	5
2 Good bye Lenin! -----	22
3 Emil und die Detektive -----	47
4 Im Juli-----	68
5 Kurz und Schmerzlos-----	90
6 Lola rennt -----	109
Список использованных источников-----	129

Введение

Электронные средства информации, такие как компьютер, DVD-плеер, в настоящее время приобретают все большее значение при обучении иностранному языку. Применение видео является очень эффективным при формировании коммуникативной культуры обучающихся, т.к. видеоматериалы не только представляют собой живую речь носителей языка, но и погружают их в ситуацию, в которой они знакомятся с языком мимики и жестов, стилем взаимоотношений и реалиями страны изучаемого языка.

Видео на уроке представляет язык в живом контексте. Оно связывает урок с реальным миром и показывает язык в действии. Это обучающее средство, которое обогащает уже имеющиеся в арсенале преподавателя материалы. Видео, кроме всего прочего, может помочь преодолеть культурный барьер при изучении языка.

Настоящее пособие предназначается для бакалавров, обучающихся по направлению подготовки 035700.62 – Лингвистика, а также для тех, кто хорошо владеет немецким языком и интересуется немецким кинематографом.

В качестве исходного учебного материала используются современные оригинальные немецкие художественные фильмы. Авторы пособия предлагают комментарии к реалиям, задания для контроля понимания увиденного и услышанного, вопросы для пересказа и дискуссии, а также лексические упражнения для расширения словарного запаса.

1 Das Wunder von Bern

1.1 Ausgangsangaben zum Film

Deutschland 2003

Regie: Sönke Wortmann

Drehbuch: Sönke Wortmann, Rochus Hahn

Kamera: Tom Fährmann

Schnitt: Ueli Christen

Musik: Marcel Barsotti

Darsteller/innen: Louis Klamroth (Matthias Lubanski), Peter Lohmeyer (Richard Lubanski), Johanna Gastdorf (Christa Lubanski), Birthe Wolter (Ingrid Lubanski), Mirko Lang (Bruno Lubanski), Sascha Göpel (Helmut Rahn), Lucas Gregorowicz (Paul Ackermann), Katharina Wackernagel (Annette Ackermann), Peter Franke (Sepp Herberger), Knut Hartwig (Fritz Walter) u.a.

Produktion: Little Shark Entertainment, Senator Film Produktion

Länge: 117 Minuten

FSK: ab 6 J., empfohlen ab 8 Jahren

1.2 Inhaltzusammenfassung

Ruhrgebiet 1954. Der elfjährige Matthias Lubanski, genannt „Mattes“, lebt mit seiner Mutter Christa und seinen älteren Geschwistern Bruno und Ingrid in einer von den Folgen des Zweiten Weltkrieges geprägten Arbeitergegend in Essen. Dazu gehört auch, dass er ohne seinen Vater aufwächst. Als Mattes geboren wurde, befand der sich bereits in russischer Kriegsgefangenschaft. Die Hoffnung auf eine Rückkehr hat die Familie im Grunde aufgegeben. Während Christa in ihrer Kneipe ihren Mann steht und Bruno und Ingrid ihr eigenes Leben leben, verbringt Mattes viel Zeit mit den Kindern des Viertels beim Fußball spielen, wobei er selbst kein besonders guter Kicker ist. Längst hat sich der Junge einen Ersatzvater gesucht: Helmut Rahn, der Rechtsaußen seines Lieblingsvereins Rot-Weiß-Essen. Die Fußballweltmeisterschaft in der Schweiz steht bevor, und als einer der besten

Spieler des Landes gehört Helmut alias „Der Boss“ zu den Stars der Nationalmannschaft. Mattes trägt ihm regelmäßig die Tasche zum Training und ist stolz darauf, das „Maskottchen“ seines Helden zu sein. Zumal der ihm sagt, dass er nur gewinnen könne, wenn Mattes dabei ist. Doch eines Tages gerät Mattes' Welt völlig aus den Fugen: Sein Vater Richard kehrt überraschend aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Doch er ist nicht mehr der Vater, den sich Matthias so sehr erträumt hat. Zwölf Jahre lang war er nicht zu Hause – jetzt ist er ein gebrochener Mann. Ein traumatisierter Kriegsheimkehrer, der weder die Selbstständigkeit seiner Frau noch die politischen Vorstellungen seines Sohnes Bruno oder die Träume seiner Tochter Ingrid akzeptieren will. Auch mit Mattes' Begeisterung für Fußball und den Boss kann er rein gar nichts anfangen. Richard findet einfach keinen Platz in seiner Familie und der Nachkriegsgesellschaft. Derweil ist die deutsche Nationalmannschaft unter Bundestrainer Sepp Herberger in ihrem Quartier am Thuner See angekommen und bereitet sich auf das erste WM-Turnier mit deutscher Beteiligung seit dem Zweiten Weltkrieg vor. Zur Mannschaft gehört auch Helmut Rahn. Allerdings lässt Herberger den Boss kaum spielen. Der reagiert mit Unverständnis und ist maßlos enttäuscht. Auch Mattes im fernen Essen kann es nicht fassen. Doch selbst wenn Rahn spielen würde – hatte er nicht gesagt, er könne nur in Mattes' Gegenwart gewinnen? In der Nacht vor dem Endspiel in Bern, weckt Richard seinen Sohn, um mit ihm in die Schweiz zu fahren. Der Pfarrer hat ihm sein Auto geliehen, und so machen sich die beiden auf die Reise Richtung Endspiel. Gegen Ende der zweiten Halbzeit gelangen sie endlich ins Stadion. Im Spiel gegen die haushohen Favoriten aus Ungarn steht es 2:2. Da rollte der Ball ins Aus – und Mattes genau vor die Füße. Er hebt ihn auf und wirft ihn Helmut Rahn zu, der endlich spielen darf. Der Boss und Mattes sehen sich in die Augen. Jetzt ist alles möglich. Mit atemloser Stimme kommentiert der Reporter Herbert Zimmermann: „Aus dem Hintergrund müsste Rahn schießen. Rahn schießt... Tor! Tor! Tor! Tor!“ Und nur wenige Minuten später bricht es aus ihm heraus: „Aus! Aus! Aus! Aus! Das Spiel ist aus! Deutschland ist Weltmeister!“ Im Stadion, in Christas Kneipe, überall im Land liegen sich die

Menschen in den Armen. Deutschland, eine verunsicherte Nation, die nach einem selbst angezettelten mörderischen Krieg geächtet am Boden lag, steht wieder auf. Die Menschen finden zu sich und zueinander und sind bereit für einen Neuanfang.

1.3 Kommentar

Dieser Film behandelt ein einmaliges Sportereignis, den Gewinn der Weltmeisterschaft von 1954 durch die deutsche Fußballmannschaft. Im Zusammenhang damit wird die Geschichte des Kriegsheimkehrers Richard und seiner Familie erzählt und, eher am Rande, die Erlebnisse des Sportkorrespondenten Ackermann und seiner Frau. Diese verschiedenen Handlungsstränge werden im Finale zusammengeführt. Zentral dabei ist immer die Perspektive des elfjährigen Fußballfans Matthias Lubanski.

1.4 Vor dem Sehen

1.4.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen nach und eignen Sie sie sich an.

die Kriegsgefangenschaft

befreundet sein mit Dat.

traumatisiert

ernähren

die Geduld

die Ausdauer

die KPD (Kommunistische Partei Deutschlands)

der Kicker

der Ersatzvater

aus den Fugen geraten

das Maskottchen

das Ungarn

1.4.2 Vokabeln rund ums Fußballspielen

das Stadion

der Zuschauer

der Fußballfan

die Mannschaft

die Mannschaft läuft ein

die Nationalmannschaft

die Elf

der Bundestrainer

der Schiedsrichter

einen Spieler aufstellen

der Stürmer

der Torhüter

die Halbzeit

die zweite Halbzeit anpfeifen

der Schlusspfiff

das Endspiel

das Viertelfinal

das Halbfinal

ein Tor schießen

ein Spiel gewinnen, ein Spiel verlieren

3:2 verlieren (drei zu zwei verlieren)

die Weltmeisterschaft (WM)

der Rechtsaußen

1.4.3 Assoziogramm

Notieren Sie, was Ihnen spontan zu dem Begriff „Fußballweltmeisterschaft“ und zu dem Begriff „Deutschland 1954“ einfällt, also Ihre Assoziationen.

Fußballweltmeisterschaft

Deutschland 1954

1.4.4 Hören Sie sich die Musik der ersten Szene ohne Bild an. Überlegen Sie, was Sie mit dieser Musik verbinden: Woran denken Sie bei der Musik? Welche Handlung, welchen Ort, welche Handelnde können Sie sich vorstellen?

1.4.5 Kreuzen Sie an, welche Charakteristika die Musik für Sie hat. Sie können auch mehrere Adjektive ankreuzen.

- | | |
|--------------|-----------------|
| - spannend | - traurig |
| - aufregend | - abenteuerlich |
| - romantisch | - langsam |
| - ruhig | - bedrückend |
| - schnell | - lebendig |

1.4.6 Sehen Sie sich die Szene an, die sich mit dieser Musik verbindet. Scheint Ihnen die Kombination von Musik und Inhalt gelungen? Waren Sie überrascht? Wenn ja, warum?

1.5 Während des Sehens

1.5.1 Mit welchen Bildern zeigt der Film das alltägliche Leben in Nachkriegsdeutschland? Was fällt Ihnen auf, was die Häuser, ihre Einrichtung, Menschen und Kinder anbetrifft?

1.5.2 Sehen Sie die Szene des Mittagessens. Versuchen Sie aufgrund der Bildindizien herauszufinden.

- Wer sind die Personen?
- Was haben Sie gemeinsam?
- Wo sind die Personen?
- Warum sind Sie dort?
- Was besprechen Sie?

Sie sind dort ...

Sie alle ...

1.5.3 Charakterisieren Sie die Haupthelden. Gebrauchen Sie dabei alle nötigen Adjektive, die Ihnen wichtig erscheinen und sich auf die Haupthelden beziehen.

Tabelle 1- Charakteristik der Haupthelden

Mutter	Matthias	Seine Schwester	Sein Bruder	Rahn	Trainer	Sportjournalist

1.5.4 Richard Lubanski kommt aus der sowjetischen Gefangenschaft zurück. Er ist ein „Spätheimkehrer“. Erzählen Sie, wie er charakterisiert wird und welche konkreten Probleme er in der Familie und auf der Arbeit hat. Wie verhält er sich zu den Kindern?

1.5.6 Im Laufe der ganzen Geschichte verändert sich die Persönlichkeit des Vaters. Zeigen Sie bitte mit einer graphischen Darstellung die Entwicklung seiner Persönlichkeit. Veranschaulichen Sie Ihr Schaubild mit passenden Adjektiven. Wählen Sie zu diesem Zweck die unten gegebenen Adjektive und ordnen Sie sie in richtiger Reihenfolge.

Gutmütig, zugeknöpft, aufrichtig, traurig, brutal, diszipliniert, böse, verständnisvoll, ärgerlich, einfallsreich, kontaktfreudig, sportlich, kinderlieb, einsam, witzig, großzügig, ehrlich, temperamentvoll, gerecht, verschlossen, impulsiv, gewissenhaft, selbstbewusst, egoistisch, kompliziert, hitzig, streng.

1.5.7 Warum entwickelt sich eine Freundschaft zwischen Helmut Rahn und Matthias? Welche Rolle hat diese Freundschaft für Matthias und für das Filmsujet?

1.5.8 Sehen Sie den Filmabschnitt, wo die Reportage über die Vorbereitung der deutschen Fußballmannschaft auf die Weltmeisterschaft vorgeführt wird, und notieren Sie die wichtigste Information.

1.5.9 Sehen Sie sich die Szene des Endspiels noch einmal ohne Ton an. Achten Sie auf Mimik und Gestik der Personen: welche Reportage können Sie sich vorstellen? Sehen Sie sich die Szene, wenn nötig, mehrmals an und machen Sie eine Sportreportage. Versuchen Sie möglichst genauer die Atmosphäre und den emotionalen Zustand wiederzugeben.

1.5.10 Fragebogen zur Hauptperson: Versetzen Sie sich in die Person von Matthias und beantworten Sie die Fragen in Stichpunkten.

1 Deine Lieblingsbeschäftigung?

2 Wo möchten Sie gerne leben?

3 Was wünschen Sie sich am meisten?

4 Was verabscheuen Sie am meisten?

5 Was ist für Sie Glück?

6 Was wäre für Sie der größte Unglück?

7 Wer oder was würden Sie gerne werden?

8 Wen bewundern Sie am meisten?

9 Welche Eigenschaften schätzen Sie am meisten bei Ihren Freunden und Verwandten?

10 Ihr Hauptcharakterzug?

11 Ihr größter Fehler?

12 Ihr Lieblingsessen?

Schreiben Sie weitere Fragen auf, die Sie interessieren.

1.5.11 Was glauben Sie: wird sich das Leben von Matthias von nun verändern? Beschreiben Sie, wie sein nächstes Jahr aussehen könnte.

1.6 Nach dem Sehen

1.6.1 Lesen Sie Zitate aus dem Film. Wie charakterisieren sie die Personen und die Stimmung.

Sepp Herberger, Trainer der deutschen Mannschaft:

„Ball ist rund, Spiel dauert 90 Minuten“.

Aus der legendären Radioreportage Herbert Zimmermanns:

„Drei zu zwei führt Deutschland fünf Minuten vor dem Spielende. Halten Sie mich für verrückt, halten Sie mich für übergeschnappt. Ich glaube, auch Fußball-Laien sollten ein Herz haben und sollten sich an der Begeisterung unserer Mannschaft und an unserer eigenen Begeisterung mitfreuen und sollten jetzt Daumen halten ...“

„Drei zu zwei für Ungarn - für Deutschland - ich bin auch schon verrückt, Entschuldigung!“

„... Fritz Walter zu Schäfer. Schäfer in Rechtsaußenposition. Könnte nach innen flanken. „Schießt! Aber er schießt an das kurze Außennetz. Es gibt Abschlag vom Tor der Ungarn. Vielleicht lässt der Schiedsrichter auch nachspielen, wegen der einen oder zwei Verletzungen, die passiert sind. Die Ungarn sind völlig aus dem Häuschen. Deutschland ist wieder im Ballbesitz. Rahn hat den Ball bekommen. Rahn spielt zu Fritz Walter. Ball verfehlt. Puskas am Ball im Mittelkreis - aber Eckel springt dazwischen - hat abgewehrt. Die ganze deutsche Mannschaft setzt sich ein - mit letzter Kraft, mit letzter Konzentration. Ottmar Walter fällt hin. Boszík an zwei Deutschen vorbei - jetzt haben die Ungarn eine Chance - spielen ab zum rechten Flügel - Czibor - jetzt ein Schuß! Gehalten von Toni! Gehalten!“

„ Die Ungarn erhalten einen Einwurf zugesprochen. Der ist ausgeführt -

kommt zu Boszík - aus! Aus! Aus! Aus! Das Spiel ist aus! Deutschland ist Weltmeister. Schlägt Ungarn mit drei zu zwei Toren im Finale in Bern“.

Der letzte Satz des Films:

„Ein Jahr später kehrten die letzten Kriegsheimkehrer nach Hause zurück. Zur gleichen Zeit begann das deutsche Wirtschaftswunder. Die Elf von Bern spielten nie wieder zusammen.“

1.6.2 Schreiben Sie vom Gesichtspunkt von Matthias in sein Tagebuch, wie sein Vater aus der Gefangenschaft nach Hause gekommen ist, und was dann alles passiert ist.

... ich bin zu spät nach Hause gekommen. Die Mutter, Ingrid und Bruno saßen schon am Tisch. Meine Mutter hat uns einen Brief vorgelesen ...

1.6.3 Wie wird der Bundestrainer Sepp Herberger dargestellt? Wie führt er die deutsche Mannschaft?

1.6.4 Warum ist der Sieg der deutschen Nationalmannschaft 1954 für Deutschland so wichtig?

1.6.5 Welche Rolle spielt Fußball für die Gesellschaft in dieser Zeit und

welche Rolle spielt er heute?

1.6.6 Filmkritik: Kreuzen Sie Argumente an, die Ihrer Meinung entsprechen.
Formulieren Sie in ganzen Sätzen.

z.B.: Der Film hat mir (nicht) gefallen, weil ...

- Hauptperson/en ist/sind (nicht) überzeugend.
- Der Film ist zu primitiv.
- Der Film ist zu brutal.
- Der Film ist langweilig.
- Die Handlung ist (nicht) spannend.
- Die Handlung ist (nicht) realistisch.
- Ich verstehe die Probleme der Hauptperson/en (nicht).
- Durch den Film hebe ich etwas (nichts) gelernt.
- Durch den Film habe ich über etwas (nichts) nachgedacht.
- Der Film war mir zu schwer.

1.6.7 Sehen Sie sich den Film, wenn nötig, noch einmal an. Geben Sie den Inhalt des Films schriftlich wieder:

- vom Gesichtspunkt des Vaters;
- vom Gesichtspunkt von Matthias.

1.6.8 Stellen Sie sich vor, Deutschland hätte das Spiel verloren. Entwerfen Sie für dieses Szenarium ein anderes Ende des Films.

1.6.9 Übersetzen Sie den Kurzinhalt des Films schriftlich wieder. Benutzen Sie dabei Materialien und Lexik zum Film.

Лето 1954 года. Советский Союз отправляет военнопленных домой. Среди них — отец Маттиаса, тихого, обожающего футбол 11-летнего мальчика, который живет с матерью, сестрой и братом в западно-германском шахтерском городке. Второго отца Маттиас нашел в местном футболисте Хельмуте Рана, который считает мальчика талисманом, приносящем ему удачу. Возвращение Рихарда, настоящего отца, омрачает жизнь семьи: сломленный годами, проведенным в лагерях, Рихард никак не может адаптироваться к жизни послевоенной Германии и своей суровостью отталкивает от себя членов своей семьи.

Для Рихарда футбол — бессмысленное занятие, равно как и мировой чемпионат, который должен состояться в Берне (Швейцария). Маттиас, напротив, мечтает поехать туда со своим кумиром, которого пригласили в немецкую сборную. Благодаря своей страсти к футболу и решительности Маттиас возрождает в сердце отца любовь к жизни.

И когда начинается финальный матч мирового чемпионата, маленькое чудо любви и щедрости стремительно преодолевает границы, чтобы помочь произойти другому чуду — победе Хельмута Рана и немецкой команды, бернскому чуду.

1.7 Hintergrundmaterialien

**Fußballer als mythische Helden des frühen Wirtschaftswunders -
Der Empfang der Fußball-Weltmeister von 1954 im Ruhrgebiet**

Die 5. Fußballweltmeisterschaft, die im Juni und Juli 1954 in der Schweiz stattfand, war das erste Fußballgroßereignis, bei dem wieder eine deutsche Nationalmannschaft zugelassen war. Nachdem der Fußballsport in den kriegszerstörten Städten nach 1945 ein besonders großes Potenzial an Identifikations- und Ablenkungsmöglichkeiten geboten hatte, sein Stellenwert also in der Nachkriegsgesellschaft im Verhältnis zur Vorkriegszeit noch gestiegen war, wurde diese Weltmeisterschaft in Deutschland mit großer Spannung, aber geringer sportlicher Hoffnung erwartet. Nach zwei Siegen gegen die Türkei und einer hohen Niederlage gegen den großen Favoriten der Weltmeisterschaft Ungarn, erreichte die deutsche Nationalmannschaft unter Trainer Joseph („Sepp“) Herberger die Zwischenrunde. Dort wurden noch Jugoslawien und Österreich besiegt, sodass die deutschen Fußballer überraschend im Finale gegen die ungarischen ‚Ballkünstler‘ standen.

Im Verlauf des Turniers wuchs die Begeisterung in Deutschland in unerwarteter Weise an. Unter anderem die um 80 % gestiegene Verkaufsrate für Fernseher während und nach der Weltmeisterschaft ist ein Indikator für die Faszination, die das Ereignis auf die im Krieg geschlagene Nation ausübte, zugleich aber auch Indiz des beginnenden „Wirtschaftswunders“. Im Finale von Bern am 04.07.1954 wurde die deutsche Nationalmannschaft durch den heftigen Regen („Fritz-Walter-Wetter“) begünstigt, der die ungarische Spielkultur stärker beeinträchtigte als den deutschen Kraftfußball. Die deutsche Mannschaft holte einen frühen 0:2 Rückstand durch Tore des Nürnbergers Max Morlock und des Esseners Helmut Rahn noch bis zur Halbzeit auf, um schließlich in der 84. Minute mit dem 3:2 Siegtreffer, wieder durch Rahn, sensationell Weltmeister zu werden. Dieser Erfolg war in mehrfacher Hinsicht von großer Bedeutung. Unmittelbar führte er zu in Deutschland bis dahin unbekanntem Emotionsausbrüchen, die bei der Rückkehr der deutschen Mannschaft in einem Sonderzug und bei Empfängen in den jeweiligen Heimatstädten zu chaotischen Verhältnissen führten.

Weiterhin wurden die Spieler, damals noch Amateure, für ihren Erfolg mit den ersten Insignien des wirtschaftlichen Aufschwungs (Autos, Kühlschränke,

Fernseher) reich beschenkt und so gleichzeitig zu Werbeträgern und Motoren dieses Aufschwungs.

Schließlich avancierten die deutschen Spieler aber zu Projektionsflächen eines deutschen Nationalstolzes, der sich nun auf ein nichtkriegerisches Ereignis beziehend, ohne schlechtes Gewissen dennoch jene altvertrauten Eigenschaften feiern konnte, mit denen man zuvor auch in zwei Weltkriegen gegen übermächtige Feinde bestehen konnte: Willenstärke, Gemeinsinn, Kampfkraft, Organisationstalent. Die positive Umdeutungsmöglichkeit dieser im Krieg diskreditierten, von den Deutschen aber wohl bis heute weithin geschätzten ‚deutschen Tugenden‘ und die durch den dramatischen Spielverlauf mythenbildenden Umstände des Sieges bewirkten in erster Linie, dass das ‚Wunder von Bern‘ auch als der eigentliche Gründungsmoment der Bundesrepublik Deutschland bezeichnet werden konnte. Paradigmatisch für die frühe Geschichte der Bundesrepublik ist aber auch die personale und ideelle Kontinuität, die sich in dem Ereignis ausdrückt: So war Sepp Herberger auch bereits im Nationalsozialismus Reichstrainer, sang das deutsche Publikum nach dem Finalsieg noch im Stadion die 1. Strophe der deutschen Nationalhymne und verstieg sich der damalige DFB-Präsident Peco Bauwens im Siegestaumel zu nationalistischen Tönen, die dem Ausland noch recht bekannt vorkamen. Für die Wahrnehmung Nachkriegsdeutschlands im Ausland dürfte das Ereignis von Bern von nicht zu unterschätzender Wirkung gewesen sein.

Der Schütze des Ausgleichs und des Siegtores „Boss“ Helmut Rahn, geboren 1929 in Essen, wo er auch für Rot-Weiß Essen spielte, bevor er später nach einem Gastspiel bei Twente Enschede in den Niederlanden noch in der Bundesliga beim Meidericher SV Tore schießen sollte, wurde insbesondere im Ruhrgebiet zu einem ‚Volkshelden‘ mythologisiert. Rahn entzog sich dieser Mythologisierung zunehmend durch einen Rückzug in Private. Nach dem Ende seiner Karriere 1965 zog sich Rahn vollständig aus der Öffentlichkeit zurück. Helmut Rahn, der mit der Rolle des deutschen Helden überfordert war, starb 2003 in Essen. (von Tobias Arand)

Sepp Herberger: Der Macher, der Magier, der Mythos

Das Notizbuch der Schwächen und Stärken der gegnerischen Spieler - es ist nur die Fußnote in einer Vita, die so spannend, so aufregend, so einmalig gewesen ist, dass sich selbst die Schöpfer großer Worte in späteren Würdigungen auf simple Superlative verständigten: Josef Sepl Sepp Herberger, "der Weise von der Bergstraße", wurde zur "Legende", zu einer der "schillerndsten Figuren des deutschen Fußballs", zum Hexenmeister und Trainer-Guru und Volkshelden.

Der Tag, an dem aus einem Fußball-Lehrer ein Mythos wurde, auf seine Art auch ein Architekt und Baumeister deutscher Aufbaujahre, ein gerühmter Nachkriegs-Pionier wie der Kanzler Konrad Adenauer und der Wirtschaftswunder-Minister Ludwig Erhard, ereignete sich 1954 im Wankdorf-Stadion zu Bern. Weltmeisterschafts-Finale zwischen Ungarn und Deutschland, Riese gegen Zwerg, der Über-Favorit gegen den geradezu hoffnungslosen Außenseiter. Doch genau der gewann nach einem fast schon deprimierenden Rückstand von 0:2 schließlich mit 3:2 – dank Sepp Herberger, dem listigen Tüftler und Taktiker auf der Trainerbank, dank Fritz Walter, seinem kongenialen Spielführer, dank Max Morlock, Helmut Rahn und Torwart Toni Turek, den Herbert Zimmermann in seiner denkwürdigen Hörfunk-Reportage zu einem "Fußball-Gott" machte. Und weil es arg untertrieben gewesen wäre, lediglich von einer Sensation zu sprechen oder gar nur von einer alltäglichen Überraschung, ging dieser Triumph, der auch für das Selbstwertgefühl der jungen Republik eine enorme Schubkraft wurde, als "Wunder von Bern" in die Sportgeschichte ein.

Herberger war der Macher, der Magier, der an jenem denkwürdigen 4. Juli 1954 zu einer Unvergänglichkeit geworden ist, zu einem Denkmal seiner selbst. Eine facettenreiche, eine charismatische Persönlichkeit, die wegen ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit von keinem Klischee eingegrenzt werden konnte: Herberger war eckig und sperrig, Pedant und Perfektionist, Diktator und Despot, väterlicher Freund und gestrenger Patron, nachsichtig und unerbittlich, schroff und charmant, treu, verlässlich und in höchstem Maße besorgt um jeden der Seinen, die ihm ans Herz wuchsen, als wären sie die eigenen Kinder.

„Der Ball ist rund“ und andere geflügelte Worte

Und er war ein begnadeter Psychologe, ein intellektuelles Natur-Talent, ein effizienter Autodidakt, dessen Weisheiten nicht in schlaun Büchern wurzelten. Er setzte Leerformeln in genialer Schlichtheit in Lehrformeln um und erhob simple Selbstverständlichkeiten in den Rang des Dogmatischen.

„Der Ball ist rund“, hat er gesagt. „Der nächste Gegner ist immer der schwerste“, hat er gesagt. „Ein Spiel dauert 90 Minuten“, hat er gesagt. „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“, hat er gesagt. Doch weil das nicht irgendeiner gesagt hat, sondern er, der kluge Sepp Herberger, wurden solche Binsenweisheiten zum Inbegriff der ultimativen Erkenntnisse, zum Stehsatz geflügelter Worte.

Als Arme-Leute-Kind am 28. März 1897 in Mannheim geboren, Sohn einer achtköpfigen Familie, die den Vater verlor, als der Junge gerade zwölf Jahre alt war. Aufgewachsen im Arbeiterviertel Waldhof, verdiente er das erste Geld, eher karg und bescheiden, in einer Mechaniker-Werkstatt und dann bei einer Bank. Doch sein Lebensziel definierte sich schon ganz früh über den Fußball. Obwohl die Eltern nicht gerade hellauf begeistert waren, allein wegen der vielen teuren Schuhe, die beim Bolzen draufgingen, drehte sich sein Sinnen und Trachten bereits in den Kindertagen um die lederne Kugel. Schon mit 17 spielte er in der ersten Mannschaft des SV Waldhof Mannheim, wo er als Halb- oder Mittelstürmer, als sensibler Techniker, knochenharter Kämpfer und konditionsstarker Renner auffiel und sich wegen seiner unglaublichen Vielseitigkeit für die Nationalmannschaft empfahl.

Da debütierte Sepp Herberger im September 1921 beim 3:3 gegen Finnland. Doch ehe so etwas wie die ganz große Karriere beginnen konnte, stand nur ein Jahr danach eine Barriere in der Quere: Herberger wurde wegen des Verstoßes gegen die gestrengen Amateurregeln lebenslang gesperrt, weil er beim Vereinswechsel ein paar Mark genommen haben soll. Aber dieses Thema klammerte er lieber aus, wenn er später, längst begnadigt, als hoch geachteter und idealistischer Prediger und Hüter der reinen Lehre zu den Anfängen seiner Laufbahn befragt wurde.

2 Good bye Lenin!

2.1 Angaben zum Film

Deutschland 2003

Regie: Wolfgang Becker

Buch: Bernd Lichtenberg, Wolfgang Becker

Darsteller/innen: Daniel Brühl (Alex Kerner), Kathrin Sass (Mutter, Christiane Kerner), Chulpan Khamolova (Lernschwester Lara, Alex' Freundin), Maria Simon (Tochter, Ariane Kerner), Florian Lukas (Arbeitskollege Denis), Alexander Beyer (Arianes neuer Freund Rainer), Burghart Klaußner (Vater, Robert Kerner), Michael Gwisdek (Direktor Klappath) u.a.

Länge: 120 Minuten

FBW: wertvoll

FSK: ab 6 Jahren, empfohlen ab 10 Jahren

Verleih: X-Verleih

2.2 Inhaltszusammenfassung

Der Film erzählt die Erlebnisse der ostdeutschen Familie Kerner. Der Film beginnt im Sommer 1978, als sich der Familienvater in den Westen absetzt und seine Frau Christiane und die beiden Kinder Alexander und Ariane in der DDR zurücklässt. Zuerst von der Politik der DDR nicht sehr begeistert, beginnt Christiane nach schweren Depressionen, sich – nicht ganz freiwillig, da man ihr drohte, ihr die Kinder wegzunehmen – für den Sozialismus einzusetzen. Sie wird im Staatsratsgebäude als „verdienstvolle Persönlichkeit“ ausgezeichnet.

Für den 7. Oktober 1989 erhält die Mutter eine Einladung zum Festakt anlässlich des 40. Jahrestages der DDR im Palast der Republik. Auf dem Weg dorthin wird sie zufällig Zeugin einer Demonstration, an der sich auch ihr Sohn Alexander beteiligt. Als sie mit ansieht, wie die Demonstration von der

Volkspolizei zerschlagen und Alexander festgenommen wird, erleidet sie einen Herzinfarkt, bricht zusammen und fällt ins Koma.

Wenige Wochen später fällt die Mauer. Auch sonst ändert sich einiges für die Kerners. Alexanders Betrieb wird abgewickelt, er ist nunmehr Vertreter für Satellitenschüsseln. Außerdem verliebt er sich in die russische Krankenschwester Lara. Seine Schwester Ariane bricht ihr Studium ab und verliebt sich in einen Westdeutschen, der mit in die Plattenbauwohnung der Familie einzieht. Im Juni 1990, als Alex zum ersten Mal Lara küsst, wacht Christiane plötzlich aus dem Koma auf. Da für ihren Kreislauf die kleinste Aufregung lebensgefährlich sein könnte, darf sie auf keinen Fall von den tiefgreifenden Veränderungen der letzten Monate erfahren. Deshalb lässt Alex in ihrer Wohnung die DDR wiederaufleben. Dies gestaltet sich aber schwieriger, als es zunächst anmutet. Vor Christianes Schlafzimmerfenster etwa wird ein riesiges Coca-Cola-Plakat angebracht. Spreewaldgurken, Mocca Fix Gold und Rotkäppchen-Sekt sind jetzt noch schwieriger aufzutreiben als zuvor.

Als Christiane Alexander dazu überreden kann, ihr einen Fernseher ans Bett zu stellen, sieht er sich gezwungen, mit seinem Kumpel Denis abends eigene, falsche Aktuelle-Kamera-Berichte zu drehen. Im Laufe der nächsten Wochen und Monate bemerkt Alex, dass „seine DDR“ immer mehr zu der DDR wird, die er sich immer gewünscht hat. Für die Inszenierung wird einiges an Aufwand getrieben. Selbst die Uniform eines Oberstleutnants der NVA-Luftstreitkräfte kann Alex auf einem Flohmarkt auftreiben und in die Filme einarbeiten. Ein Taxifahrer spielt in dieser Uniform den DDR-Bürger Sigmund Jähn, den ersten Deutschen im All, der seit der Kinderzeit Alex' Idol ist.

Nachdem Christiane von ihren Kindern eines Tages mit verbundenen Augen zur Datsche der Familie gefahren worden ist, enthüllt sie dort ihre große Lebensbeichte: Ihr Mann hat sie nicht – wie immer behauptet – wegen einer anderen Frau verlassen. Es war stattdessen geplant, dass sie später mit Alexander und Ariane in den Westen nachkommt. Sie blieb jedoch aus Furcht vor den Konsequenzen eines Ausreiseantrages (die Stasi hätte ihr evtl. die Kinder

wegnehmen können o. ä.) im Osten. Am selben Abend muss Christiane überraschend ins Krankenhaus eingeliefert werden. Alexander gelingt es, seinen Vater ausfindig zu machen, und er bewegt ihn zu einem Besuch bei dessen Exfrau. Während Alexanders Abwesenheit versucht Lara, die im Krankbett liegende Christiane über die neuen politischen Verhältnisse aufzuklären („Das ist alles einfach ein Land“).

Denis und Alex produzieren einen letzten falschen Bericht ihrer Aktuellen Kamera, in dem sie den „gefälschten“ Sigmund Jähn zum Staatsratsvorsitzenden ernennen lassen, immer noch in Uniform eines Oberstleutnants, obwohl er in Wirklichkeit längst General ist. In der Folge lassen sie darin für sich die Mauer nochmals fallen, indem die DDR am 41. Jahrestag ihrer Gründung in einem Akt nationaler Stärke ihre Grenzen zur Bundesrepublik öffnet. Die für den fingierten Bericht benutzten Szenen eines Massenansturms hinein in die DDR sind allerdings Bilder vom tatsächlichen Mauerfall und zeigen DDR-Bürger im Freudentaumel beim Grenzübertritt von der DDR hinaus in den Westen.

Drei Tage nach dem Beginn dieser gefälschten „deutschen Einheit“ stirbt Christiane. Alex ist davon überzeugt, dass sie glücklich und im Glauben an die Überlegenheit der DDR gestorben ist.

2.3 Kommentar

Das Thema von „Good Bye, Lenin!“ ist der Mauerfall 1989 und die politische Entwicklung der beiden deutschen Staaten bis zur Wiedervereinigung im Oktober 1990. Die fiktive Geschichte der Ostberliner Familie Kerner reflektiert die politischen Ereignisse. Der Film zeigt die letzten zwei Jahre der DDR, die Veränderungen im Alltag, das Verschwinden von Werten und Lebenseinstellungen. Die gesellschaftliche Entwicklung führt bei den Protagonisten im Film zu persönlichen Veränderungen. Ironisch zeigt der Film einen möglichen alternativen Verlauf der Geschichte.

"Good Bye, Lenin!", der bei den Golden Globes und auch bei den Oscarnominierungen leider leer ausging, wird als erfolgreichster Film 2003 aus dem europäischen Ausland in Frankreich ausgezeichnet. Er lockte in Frankreich über eine Mio. Zuschauer ins Kino. Das französische Fachmagazin "Le Film Français" wird seine "Trophäe des europäischen Films" am 5. Februar vergeben. Darüberhinaus ist „Good Bye, Lenin!“ in der Kategorie "Bester europäischer Film" für den französischen Filmpreis César nominiert. Die Verleihung findet am 21. Januar statt.

Noch eine Nominierung aus deutschen Landen: Für den am 29. Januar verliehenen Videopreis "Diva" geht „Good Bye, Lenin!“ in der Kategorie Film an den Start.

2.4 Vor dem Sehen

2.4.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen nach und eignen Sie sie sich an.

die Flut

die Flucht

Halt finden

der Idealismus

sich für Anliegen und Nöte der einfachen Bürger einsetzen

die Solidaritätsaktion

das sozialistische Menschenbild

ins Koma fallen

aus dem Koma erwachen

die emotionale Sicherheit

sich für jemanden verantwortlich fühlen

auf Weltniveau sein

das Vaterland

die Förderin des sozialistischen Fortschritts

das Bedürfnis
die Ungerechtigkeit
die Wiedervereinigung
der Mauerfall
die Wende
die ersten freien Wahlen
das Engagement
pflegen Akk.

2.5 Während des Sehens

2.5.1 Kommentieren Sie Zitate aus dem Film.

Mutter: Ich weiß überhaupt nicht, ob ich da hingehere. Werden ja alle da sein, die hohen Tiere von der Partei. Ich kenne ja gar keinen Obwohl, Gorbatschow würde ich schon ganz gerne aus der Nähe sehen.

Alex: Da stehen sie alle rum und feiern sich selbst, die ganzen alten Säcke.

Mutter: Musst ja nicht hingucken!

Alex: Mama, merkst du eigentlich nicht, was da passiert?

Mutter: Und du? Was willst du? Abhauen? Es wird sich nichts ändern, wenn alle abhauen.

Arzt: Es tut mir leid Ihnen das sagen zu müssen, aber Ihre Mutter ist immer noch sehr gefährdet. Ich kann Ihnen kaum Hoffnungen machen, dass sie die nächsten Wochen überleben wird.

Alex: Na ja, können wir sie denn mit nach Hause nehmen?

Arzt: Ausgeschlossen. Sie ist hier viel besser aufgehoben. Es ist auch viel einfacher für Sie. Einen zweiten Infarkt wird sie nicht überstehen. Sie müssen jegliche Aufregung, ja nur die Gefahr einer Aufregung, von Ihrer Mutter fernhalten. Und wenn ich das sage, dann meine ich jede Aufregung, Herr Kerner!

Alex: Jedwede Aufregung.

Arzt: Es ist lebensbedrohlich.

Alex: Und das hier? (zeigt eine Ausgabe der Bild-Zeitung) Ist das kein Grund zur Aufregung? Meine Mutter hat von der Wende nichts mitbekommen. Hier erfährt sie alles sofort.

Alex Kerner gibt als Chronist viele ironische Kommentare. Versuchen Sie zu verstehen, was Alex mit seiner Ironie konkret meint, worauf er seine Kommentare bezieht!

„Mit unserer Familie aber ging es an diesem Tag so richtig den Bach runter.“ Was ist konkret gemeint?

„Meine Mutter hat sich von dieser Zeit an mit unserem sozialistischen Vaterland verheiratet.“ Geben Sie konkrete Beispiele für dieses Zitat!

„Die Zeit roch nach Veränderung, während vor unserem Haus ein überdimensionierter Schützenverein seine letzte Vorstellung gab.“ Was ist konkret gemeint?

„Am Abend des 7. Oktober 1989 hatten sich mehrere Hundert Menschen zum Abendspaziergang eingefunden, um sich im Vorwärtsschreiten für grenzenloses Spaziergehen einzusetzen.“ Worauf bezieht sich dieser Kommentar?

Christiane Kerner, die Mutter von Alex, liegt im Koma. Was verschlief sie alles?

„... ein klassisches Konzert vor dem Rathaus Schöneberg.“

„... den Beginn einer gigantischen und einzigartigen Altstoffsammlung.“

„... meine neuen kulturellen Entdeckungen in einem neuen Land.“

„... Ariane machte ihre ersten praktischen Erfahrungen mit der Geldzirkulation.“

„... die zunehmende Verweltlichung unserer 79-Quadratmeter-Plattenbau-Wohnung“

„Mein Leben veränderte sich gewaltig.“ Was veränderte sich konkret in Alex' Leben?

„Über Nacht hatte sich unsere graue Kaufhalle in ein buntes Warenparadies verwandelt. Und ich wurde als Kunde zum König.“ Was ist konkret gemeint?

„...vereinte ein kleiner runder Ball die gesellschaftliche Entwicklung der geteilten Nation und ließ zusammenwachsen, was zusammen gehörte.“ Was ist damit gemeint?

„... drängen aus Mutters Schlafzimmer Klänge von gestern.“ Was meint Alex damit?

„...wurde mir klar, dass die Wahrheit nur eine zweifelhafte Angelegenheit war.“ Wie ist dieser Satz zu verstehen?

„Kaum hatte ich ein Leck geschlossen, brach ein neues aus.“ Was will Alex mit diesem Satz sagen?

„Das Leben in unserem kleinen Land wurde immer schneller.“ Können Sie dafür konkrete Beispiele nennen?

„Doch weit ab von der Hektik lag ein kleiner Ort der Stille, der Ruhe und der Beschaulichkeit ...“ Was meint Alex mit diesem Ort?

„So flogen wir durch die Nacht, wie durch die Weiten des Kosmos. Lichtjahre entfernt von unserem Sonnensystem, vorbei an Galaxien mit unbekanntem Lebensformen ...“ Was meint Alex damit?

2.5.2 Beantworten Sie die Fragen zum Inhalt des Films.

Was haben Sie über die Mutter erfahren?

über Alex:

über den Vater:

über die DDR:

2.5.3 Beschreiben Sie Mutter und Alex mit den gegebenen Adjektiven:
energisch, sympathisch, fanatisch, lieb, sorglos, passiv, aktiv, engagiert,
unsympathisch, depressiv, lustig, glücklich, komisch, naiv.

2.5.4 Versuchen Sie die Mutter und Alex zu charakterisieren. Wie leben sie?
Wie verhalten sie sich? Was ist für sie wichtig?

2.5.5 Welche verschiedenen Reaktionen und Verhalten beobachten Sie, als die Mutter aus dem Koma erwacht? Warum reagieren die Personen so? Beurteilen Sie die verschiedenen Reaktionen.

Alex:

Ariane:

Rainer:

Lara:

2.5.6 Wie erlebt die Mutter die Realität nach der Wende? Denken Sie auch an den Spaziergang, den sie alleine unternimmt.

2.5.7 Wie finden Sie, dass die Mutter erst so spät ihren Kindern die Wahrheit über den Vater erzählt? Wie würden Sie persönlich in einer solchen Situation reagieren, wenn Sie die Tochter oder der Sohn wären?

2.6 Nach dem Film

2.6.1 Welche Unterschiede fallen Ihnen auf?

Bilder vor der Wende:

Bilder nach der Wende:

2.6.2 Filmkritik: Kreuzen Sie Argumente an, die Ihrer Meinung entsprechen.
Formulieren Sie in ganzen Sätzen.

z.B.: Der Film hat mir (nicht) gefallen, weil ...

- Hauptperson/en ist/sind (nicht) überzeugend.
- Der Film ist zu primitiv.
- Der Film ist zu brutal.
- Der Film ist langweilig.
- Die Handlung ist (nicht) spannend.
- Die Handlung ist (nicht) realistisch.
- Ich verstehe die Probleme der Hauptperson/en (nicht).
- Durch den Film hebe ich etwas (nichts) gelernt.
- Durch den Film habe ich über etwas (nichts) nachgedacht.
- Der Film war mir zu schwer.

2.6.3 Sehen Sie sich den Film, wenn nötig, noch einmal an. Geben Sie den Inhalt des Films schriftlich wieder:

- vom Gesichtspunkt der Mutter;
- vom Gesichtspunkt von Daniel.

2.6.4 Stellen Sie sich vor, Deutschland hätte das Spiel verloren. Entwerfen Sie für dieses Szenarium ein anderes Ende des Films.

2.6.5 Sehen Sie sich den Film (wenn nötig) noch einmal und füllen Sie den Lückentext.

Am 26. August 1978 waren wir auf ---: Sigmund Jahn, Bürger der Deutschen Demokratischen ... (DDR) flog als erster Deutscher ins ---. Mit unserer Familie aber ging es an diesem Tag so richtig den Bach runter.

Meine Mutter wurde so traurig, dass sie aufhörte zu ---. Sie sprach einfach nicht mehr. Nicht mit uns, nicht mit ---.

Nach 8 Wochen kam Mutter wieder nach ---. Sie war wie verwandelt und das Leben hatte sie zurück. Wir sprachen nie mehr vom ---. Meine Mutter hat sich von dieser Zeit an mit unserem sozialistischen --- verheiratet. Da diese Beziehung naturgemäß keine --- war, blieb viel Elan und Tatkraft für uns --- und den sozialistischen Alltag übrig. Meine Mutter wurde Förderin des gesellschaftlichen -- -, eine leidenschaftliche Aktivistin für die einfachen Bedürfnisse der Bevölkerung und gegen die kleinen Ungerechtigkeiten des ---.

Die DDR wurde 40. Ich hatte arbeitsfrei bei der PGH --- „Adolf Hennecke“ und fühlte mich auf dem Höhepunkt meiner männlichen Ausstrahlungskraft. Die Zeit roch nach ---, während vor unserem Haus ein überdimensionierter Schützenverein seine letzte Vorstellung gab.

Am Abend des 7. --- 1989 hatten sich mehrere Hundert Menschen zum Abendspaziergang eingefunden, um sich im Vorwärtsschreiten für grenzenloses Spaziergehen einzusetzen.

--- schlief fest. In ihrem tiefen, nicht wollenden Schlaf kreiste sie wie ein Satellit um das menschliche Treiben auf unserem kleinen --- und in unserer noch kleineren Republik. Ihr Schlaf verdunkelte den Abgang des wertigen Genossen Erich ---, Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzender des Staatsrates der ---.

Mutter verschlief ein klassisches --- vor dem Rathaus Schöneberg. Und den Beginn einer gigantischen und einzigartigen Altstoffsammlung. Mutter --- weiter, tief und fest. Sie verpasste meinen ersten Ausflug in den --- und wie einige Genossen unbeirrt und pflichtbewusst uns Arbeiter und Bauern schützten. Natürlich entgingen ihr auch meine ersten kulturellen --- in einem neuen Land. Mutters tiefe Ohnmacht erlaubte ihr nicht, an den ersten freien --- teilzunehmen. Sie verschlummerte, wie Ariane ihr Studium der Wirtschaftstheorie schmiss und ihre ersten praktischen Erfahrungen mit der --- machte. Der Schlaf ersparte ihr den Einzug von Arianes neuem --- Rainer, Klassenfeind und Grilletten-Chef. Ihr entging die zunehmende Verwestlichung unserer 79-Quadratmeter-Plattenbau--- und Rainers Begeisterung für die Sitten und Gebräuche des Morgenlandes. In ihre Nacht drang nicht die große hormonelle Verzückung, in die ich beim Anblick einiger schöner Beine geraten war. Und in ihre schwarzen Träume drang auch nicht der erste Arbeitstag von Lernschwester ---, Austauschengel aus der ---.

Mutter verschlief den Siegeszug des ---. Und die Terminkoordination meiner Besuche im Krankenhaus. Ihr Schlaf ignorierte, wie Helden der Arbeit --- wurden. Die PGH --- „Adolf Hennecke“ wurde abgewickelt. Ich war der Letzte und ich machte das Licht aus. Dann kam der Aufschwung. Im Ost-West-Team praktizierte ich frühzeitig die Wiedervereinigung. --- ließen unsere Landschaften erblühen.

Mutter verschlief meine unaufhaltsamen --- bei Lara. Nach 4 Früh- und 35 Spätschichten war es dann so weit: wir hatten unser erstes romantisches ---.

Der Wind der --- blies bis in die Ruinen unserer Republik. Der Sommer kam und --- war der schönste Platz auf Erden. Wir hatten das Gefühl, im --- der Welt zu stehen. Dort, wo sich endlich was bewegte. Und wir bewegten uns mit. Die --- lag ungewiss in unseren Händen, ungewiss und verheißungsvoll.

Anfang Juni --- waren die Grenzen unserer DDR nichts mehr wert. --- schlief weiter. Ich aber entsann mich des alten Genossen-Wortes „Wir lösen Probleme im ---“ und handelte.

Mein Leben --- sich gewaltig. Und der Tag, an dem wir Mutter nach --- holen wollten, rollte mit der Unerbittlichkeit eines tonnenschweren russischen --- auf uns zu.

Ende Juni --- leerten sich die Kaufhallen unseres sozialistischen Vaterlandes. Und aus dem Land hinter der Mauer kam echtes ---. Während sich die meisten Bürger der --- vor den Sparkassen mit gewöhnter Geduld in langen Schlangen einreihen, suchten wir noch fieberhaft nach Mutters ---. Von allen ersehnt, überflutete die D-Mark unsere kleine Menschengemeinschaft. Getauscht wurde 2:1, Deutschland gewann 1:0.

Über Nacht hatte sich unsere graue Kaufhalle in ein buntes --- verwandelt. Und ich wurde als Kunde zum ---.

Da einige Mitbürger erst gar nicht aus ihrem --- zurückgekommen waren, hatte sich die Wohnungslage in der Hauptstadt merklich entspannt. Überall versteckt gab es --- Wohnungen, in die wir nur einziehen mussten.

Während die Weltzeit-Uhr am --- auf Mutters Geburtstag zuraste, vereinte ein kleiner runder Ball die gesellschaftliche Entwicklung der geteilten --- und ließ zusammenwachsen, was zusammen gehörte.

Ich aber mühte mich wie ein --- der Arbeit ab, um bis zu diesem Tag in Mutters Zimmer eine allseitig entfaltete DDR wieder aufleben zu lassen...

Die ersten Geburtstagsgäste waren ---. Andere mussten erst noch überzeugt werden, denn viele aus der Technischen Oberschule „Werner Seelenbinder“ hatten sich plötzlich ins Private zurückgezogen. So auch Dr. Klappprath, einst Schulleiter und verdienter --- des Volkes.

Während sich viele lautstark schon für die Meister von morgen hielten, drangen aus Mutters Schlafzimmer Klänge von ---.

Als ich an diesem Tag in die Wolken starrte, wurde mir klar, dass die --- nur eine --- Angelegenheit war, die ich leicht Mutters gewohnter Wahrnehmung

angleichen konnte. Ich musste nur die Sprache der „Aktuellen ---“ studieren und Denis' Ehrgeiz als --- anstacheln.

Ich fühlte mich wie der --- eines U-Bootes der Nordmeer-Flotte, dessen kampferprobte Stahlhaut leckgeschlagen war. Kaum hatte ich ein Leck geschlossen, brach ein neues aus. Ariane versagte mir die Waffenbruderschaft, der Klassenfeind hisste die --- -Flagge und ein frischer Westwind blies mir Mutters Ost-Geld um die Ohren.

Im Sommer --- überzeugte die deutsche Nationalmannschaft mit Planüberfüllung und wurde --- -Weltmeister.

Und Mutter ging es immer besser.

Irgendwo in dieser Stadt lebte mein ---. Ich sah sein Bild vor mir. Ein fatter Kerl, der den ganzen Tag --- mit Pommes in sich hineinstopfte. Er lebte in seiner Welt und ich in meiner. Er hatte nichts mit mir zu tun und ich nichts mit ihm.

Das Leben in unserem kleinen Land wurde immer ---. Irgendwie waren wir alle wie kleine Atome in einem riesigen Teilchenbeschleuniger. Doch weit ab von der --- lag ein kleiner Ort der Stille, der Ruhe und der Beschaulichkeit, in dem ich mich endlich mal --- konnte.

Irgendwie muss ich zugeben, dass sich mein --- verselbständigte. Die DDR, die ich für meine --- schuf, wurde immer mehr die DDR, die ich mir vielleicht gewünscht hätte.

Und so war die Einheit zumindest in unserer kleinen Familie wieder hergestellt. Ein gesamtdeutsches --- war unterwegs und gesamtdeutsche Verträge wurden unterzeichnet.

In --- rechnete man aus, dass 2 plus 4 eins ergibt und trank mit Krimsekt gesamtdeutsche Bruderschaft. Wir in Berlin unternahmen unseren ersten gesamtdeutschen Ausflug.

Am gleichen Abend ging es --- plötzlich schlechter.

Da war er. Das --- meiner Jugend. Wie ein beschworener Geist aus meiner Kindheit: Sigmund Jahn. Er gab keine Autogramme, redete nicht zu Pionieren über

die Geheimnisse des Universums, die Freiheit in der Schwerelosigkeit oder die Unendlichkeit des Kosmos. Er fuhr nur ein kleines stinkendes Lada-Taxi.

So flogen wir durch die Nacht, wie durch die Weiten des ---. Lichtjahre entfernt von unserem Sonnensystem, vorbei an Galaxien mit unbekanntem Lebensformen, landeten wir in Wannsee.

Der Sommer war ---. Ich beschloss, dem ganzen Spuk ein Ende zu machen. Ein letztes Mal noch sollten wir den Geburtstag unseres sozialistischen --- feiern. Aber im Gegensatz zur Wirklichkeit als einen würdigen Abschied.

Weil Mutter ihn gar nicht erwarten konnte, verschoben wir den Jahrestag der --- vom 7. auf den 2. Oktober 1990, den Vorabend der Wiedervereinigung.

Meine Mutter überlebte die DDR genau --- Tage. Ich glaube, es war schon richtig, dass sie die Wahrheit nie erfahren hat. Sie ist glücklich gestorben. Sie hat sich gewünscht, dass wir ihre Asche in alle Winde zerstreuen. Das ist in --- verboten, im Westen wie im Osten, aber das wa--- r uns egal. Irgendwo da oben schwebt sie jetzt und schaut vielleicht auf uns hinab. Und sieht uns als winzige Punkte auf unserer kleinen Erde. Genau wie damals Sigmund Jahn.

Das Land, das meine --- verließ, war ein Land, an das sie geglaubt hatte, und das wir bis zu ihrer letzten Sekunde überleben ließen. Ein Land, das es in Wirklichkeit nie so gegeben hat. Ein Land, das in meiner --- immer mit meiner Mutter verbunden sein wird.

2.6.6 Übersetzen Sie aus dem Russischen ins Deutsche. Benutzen Sie dabei die Lexik zum Film.

В ГДР живёт дружно и счастливо семья из 4 человек — муж, жена и двое их маленьких детей. Однажды отец семейства отправляется в заграничную командировку и, как это часто бывало во времена железного занавеса, становится невозвращенцем — остаётся на Западе. К матери, Кристиане Кернер, приходят люди в штатском и задают несколько вопросов о поездках мужа на Запад. Мать, свято верящая в «идеалы социализма», впадает в

депрессию, ни с кем не разговаривает, и её помещают в больницу. Дети регулярно навещают её, и через 8 недель её выписывают. С годами мать становится номенклатурной профсоюзной работницей и увлечённо занимается с пионерами. Её дети вырастают, ничего не зная об отце, потому что мать старается их воспитывать в «идеалах социализма» и прячет письма от отца, которые он им шлёт из Западной Германии.

Приходит осень 1989 года. На улицы Берлина выходит масса людей, требующих больше свобод. В рядах демонстрантов оказывается и сын Кристианы, Александр Кернер. Он случайно знакомится в толпе протестующих с советской медсестрой Ларой (Чулпан Хаматова). Органы правопорядка задерживают демонстрантов, в том числе и Александра. Мать случайно становится очевидицей задержания сына и падает в обморок прямо на улице. Вскоре Александра отпускают по причине того, что его мать, номенклатурный коммунистический работник, находится в тяжёлом состоянии. В больнице ему сообщают, что Кристиана в коме.

В этой же больнице работает Лара, приехавшая на стажировку из СССР. Алекс ближе знакомится с ней, и они начинают дружить, затем становятся парой. Так проходят месяцы, за которые облик страны необратимо меняется. Восточные немцы массово едут на Запад, бросая свои квартиры. Западные немцы едут на Восток, так как здесь много пустующего жилья, да и все цены в несколько раз ниже. Открываются супермаркеты и ночные клубы. Город покрывается рекламными щитами западных компаний.

Через 8 месяцев Кристиана выходит из комы, оставаясь, однако, постельной больной. Несмотря на возражения врача, Алекс решается забрать мать домой. Она всё ещё думает, что живёт в прежней стране, которой руководит СЕПГ и Эрих Хонеккер, хотя тот уже давно находится в отставке. Стресс для неё смертельно опасен, поэтому сын решает поддерживать её заблуждения. Он решает создать в доме атмосферу привычной для матери «эпохи социализма» со всеми его атрибутами. Для этого ему приходится разыскивать по городу банки из-под горошка «Глобус» и шпревальдских

огурчиков и пересыпать туда продукты, купленные в супермаркете. Со своим другом, видящим себя режиссёром, они снимают «выпуски новостей», в которых говорится об успехах партии и о строительстве социализма. Затем эти записи сын показывает матери под видом прямых трансляций.

По ходу фильма Александру приходится находить объяснения для рекламного полотна *Coca Cola* на соседнем доме, для большого количества иномарок на улицах, переезжающих в их дом новых соседей из Западной Германии и для многих других вещей. Когда он узнает, что наличные сбережения матери не подлежат обмену, он разбрасывает их вместе с Ларой с крыши своего дома.

Кристиане постепенно становится лучше, и она начинает выходить на улицу и даже едет на дачу. Там к ней приходят воспоминания, и она признаётся, что отец остался на Западе с её согласия, так как здесь ему не давали нормально работать, и что он постоянно писал детям письма, но она их прятала. Позже выясняется, что отец вернулся в город с новой семьёй, и что дочь, работая в ресторане фастфуд, видела его и даже выдавала его заказ. Решив навестить отца, Алекс садится в такси к водителю, поразительно напоминающему Зигмунда Йена (Штефан Вальц) — первого немецкого космонавта и героя его детства. Сам таксист говорит: «Я знаю, о чём вы подумали... Но я — не он», — но в то же время даёт неоднозначный ответ на вопрос о полёте в космос. Алекс решается использовать таксиста, чтобы снять финальную часть своих фиктивных новостей. 7 октября 1990 года, через четыре дня после объединения страны, он, вместе со своим другом Денисом, записывает «телеобращение» «Зигмунда Йена», «избранного» новым председателем Государственного совета, в котором тот объявляет о «новом политическом курсе» и открытии границ с ФРГ в качестве жеста доброй воли и в ознаменование 41-й годовщины образования ГДР; Алекс и Денис сопровождают «обращение» кадрами от 9 ноября 1989 года, показывающими падение Берлинской стены, также выдавая их за текущие события. Однако перед этим Лара успевает рассказать Кристиане правду об

объединении двух Германий. Мать Алекса потрясена тем, как её сын стремился позаботиться о ней, даже идя на ложь, и не говорит ему, что знает правду. Через три дня после «объединения» она умирает. Алекс уверен, что убедил её в том, что теперь Германия — единая социалистическая держава.

2.6.7 Hintergrundmaterialien

Das Leben in der DDR und BRD im Vergleich

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges kann ein Großteil der deutschen Bevölkerung aufatmen: Der Westen blüht auf. Doch für 19 Millionen Menschen beginnt eine neue Ära der Unterdrückung, denn auf die Gründung der DDR 1949 folgt 1961 der Bau der Berliner Mauer.

Im Jahre 1970 findet dann die Errichtung von Selbstschussanlagen und die Einführung von Personenkennzahlen statt, beides Reaktionen auf die hohe Anzahl der Ausbruchsversuche aus der DDR. Infolgedessen normalisiert sich dieser Zustand des Eingeschlossenseins durch den Mangel an Alternativen, die Menschen passen sich an, das Gefängnis wird zur Gewohnheit.

Im Alltag verändert sich einiges, Frauen arbeiten nun neben Männern, weil der Familienunterhalt anders nicht bestritten werden kann, denn die Waren sind teuer und teilweise schwer oder nur in begrenzten Stückzahlen zu bekommen.

Die Wartezeit für ein Automobil („Trabbi“) beträgt mehrere Jahre. Wegen der Einführung der Pille als Verhütungsmittel und dem darauffolgenden „Schwangerschaftsknick“ wird das Großziehen von Kindern staatlich unterstützt und durch zinslose Darlehen und ähnliche Vorzugsbehandlungen gefördert. Für Kinder gibt es ein reichhaltiges Freizeitangebot, bestehend aus zahlreichen Ferienlagern und AGs, und durch das Bestehen der Pionierverbände beziehungsweise der FHIJ wird auf militärische Werdegänge vorbereitet. Diese sind einzuschlagen, um die Möglichkeit eines Studiums nutzen zu können, welches jedoch nahezu jedem Bürger möglich ist, anders als das Abitur, an dem nur die besten Schüler teilnehmen können.

In der kommunistischen DDR besteht ein Einparteiensystem, in welchem sich die SED periodisch als Führungspartei „bestätigen“ lässt. Offiziell ist diese Partei bei der Bevölkerung sehr beliebt, in Wirklichkeit werden die Bürger jedoch in ihrer Meinungsfreiheit unterdrückt, da die Wahlen weder frei noch geheim sind.

Der wahrscheinlich wichtigste Aspekt des Lebens in der DDR ist die ständige staatliche Überwachung durch das Ministerium für Staatssicherheit („Stasi“), welches in einem praktisch rechtfreien Raum agiert und durch Telefon- und Postüberwachung ein lückenloses Überwachungssystem unterhält. Ergänzt wird dieses durch unzählige Spitzel in der Bevölkerung, so ist es beispielsweise möglich, dass zwei Ehepartner sich gegenseitig überwachen.

In der Bundesrepublik Deutschland ist für Nahrungsmittel, Kleidung und ähnliches gesorgt und eine Demokratie eingeführt, von den Besatzern wird Geld und Wohlstand „mitgebracht“. Das Alltagsleben der Bevölkerung dreht sich deshalb um andere Dinge als die Beschaffung der Nahrungsmittel: Auf die „Sexuelle Revolution“, die 1968 mit der Einführung der Antibabypille und der „freien Liebe“ in Erscheinung tritt, folgt bald das erste Auftreten der Immunschwäche AIDS. Frauen nehmen ihre Rolle in der Gesellschaft stärker wahr, was sich vor allem in der Frauenbewegung zeigt, welche nicht überall in der Bevölkerung Anklang findet, aber dennoch nicht ohne Folgen bleibt.

DDR kulinarisch: Der Gurken-Mythos

Die Spreewaldgurke ist das wohl bekannteste Gemüse Ostdeutschlands und hat auch im Westen ihre Fans. Aber ihre Gewürzmischung ist ein Heiligtum.

Im Kinofilm „Good Bye, Lenin!“ muss Daniel Brühl seiner kranken Filmmutter Katrin Saß rücksichtsvoll vorgaukeln, die DDR existiere noch. Während der Wiedervereinigung hat sie im Koma gelegen, nun will sie ihre geliebten Spreewaldgurken essen. Für Brühl ein Problem, denn die haben die Läden nicht mehr im Angebot. Was streng genommen etwas seltsam ist, gehört die Spreewälder Gurke doch zu den wenigen Produkten, bei denen es eigentlich nie nennenswerte Engpässe gab, weder vor, noch während, noch nach der DDR-Zeit.

Verständlicherweise benötigte das Drehbuch damals ein emblematisches Gericht, das sofort jeder Zuschauer mit der DDR in Verbindung bringen würde. Egal, dass die deutsche Küche eher regional als in Ost und West unterteilt ist; egal, dass schon Fontane von der Spreewälder schwärmte; egal, dass man nicht schwanger sein muss, um auch westdeutsche Gewürzgurken zu mögen. Ein bisschen Mythos tut immer gut, und von dem hat die Spreewälder Gurke von jeher glänzend zu leben verstanden.

Natürlich gilt sie als besonders saftig, ihr Geschmack soll vom humusreichen Boden, dem eisenhaltigen Wasser und dem feuchtwarmen Klima des Spreewaldes profitieren, und das Geheimnis ihrer Würzmischung hütet man so gut wie die Keuschheit einer jordanischen Königstochter. Am Ende aber bleibt eine Gewürzgurke eine Gewürzgurke - und die könnten sie in den Bäckerläden Berlins und Brandenburgs ruhig mal aus ihren belegten Brötchen nehmen, weil die wässrigen Scheiben den billigen Gouda aufweichen und das säuerliche Aroma jedes Sandwich auf das Heftigste durchzieht.

Jetzt im Herbst sollte man die Spreewälder ohnehin uneingelegt genießen und mit Speck, Zwiebeln, Tomaten und Brühe im Topf anschmoren. Abgeschmeckt mit Essig, Salz und Pfeffer sowie mit Dill und abgebräunten Streuseln mag man es Osteintopf nennen. Wer die Einheitsvariante bevorzugt, tut, wie etwa die Norddeutschen, Hack zu den Schmorgurken. Und mit Knoblauch und Weißwein werden die Spreewälder sogar mediterran.

Zur Geschichte des Kultautos Trabant

Trabant heißt die ab 1957 in der DDR gefertigte Pkw-Baureihe der Hersteller VEB Automobilwerk Zwickau und VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau. Zwischen November 1957 und April 1991 wurden in Zwickau insgesamt 3.051.385 Fahrzeuge der Trabant-Baureihe produziert. Beim deutschen Kraftfahrt-Bundesamt waren zum 1. Januar 2011 noch genau 33.726 Fahrzeuge in Deutschland registriert. Viele Fahrzeuge wurden zu DDR-Zeiten in die ČSSR, nach Polen und vor allem Ungarn exportiert. Das Fahrzeug galt als sparsam,

preiswert und robust, hatte jedoch gegen Ende der Produktionszeit auf Grund des veralteten Modelldesigns und fehlender Neuerungen seinen Zenit deutlich überschritten. Im DDR-Sprachegebrauch wurde der Trabant meist Trabi (Trabbi) genannt. Das Auto entwickelte sich in den letzten Jahren bei „Ostalgikern“ und anderen Autoliebhabern zu einem Sammlerauto mit Kultstatus. Nach der Übernahme der Auto-Union-Werke in Sachsen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs kam der Fahrzeugbau in der DDR der 1950er-Jahre nur schleppend voran. Während in der Bundesrepublik Deutschland der VW Käfer Erfolge feierte, kämpfte man im Osten mit Materialknappheit und für Großserien unzureichenden Produktionsstätten. Da zu dieser Zeit in der DDR aber noch das Ziel war, wirtschaftlich mit dem Westen gleichzuziehen – und somit auch die massenhafte Flucht der Ostdeutschen über die noch offene Grenze zu mindern – beschloss das Politbüro 1954, einen neuen, preiswerten und robusten Kleinwagen in Auftrag zu geben. Der Preis sollte bei einer Jahresproduktion von 12.000 Stück nicht mehr als 4000 Mark betragen. Zum Konstruktionsbeginn überwog noch ihre Wetterfestigkeit und leichte Verfügbarkeit. Zu Beginn seiner Produktion wurde der Trabant noch als ostdeutscher „Volks“-Wagen gefeiert und galt für viele Familien mit mittlerem Einkommen als Einstieg in die automobilen Welt. Als eine Weiterentwicklung des Trabant ausblieb, wandelte sich das Bild: Der Wagen wurde zum Sinnbild für die stagnierende Wirtschaft der DDR und für die Verbohrtheit der politischen Führung, die ein neues Modell offensichtlich verhinderte. Mangels Alternativen – vom Wartburg aus Eisenach und Importen abgesehen – waren die Auftragsbücher dennoch übervoll. Das Auto war in der DDR eine sichere Geldanlage: Die Wartezeit auf einen Neuwagen war derart lang, dass auch ein mehrere Jahre alter Wagen auf dem Gebrauchtmärkte noch zum Neupreis wiederverkauft werden konnte. Praktisch jeder erwachsene DDR-Bürger hatte eine Pkw-Bestellung laufen, oft für einen Trabant oder einen Wartburg, was die Wartelisten natürlich noch weiter verlängerte. Daher war auch der Besitz eines gut gepflegten Trabants mit einem gewissen Ansehen verbunden. Die Beschaffung von Ersatzteilen, Reifen und selbst Batterien kostete zwar vergleichsweise wenig

Geld, dafür aber umso mehr Mühe. Da aber inzwischen jeder zweite Trabant mehr als zehn Jahre alt war, herrschte stets Mangel. Das Image des Autos brach 1990 geradezu über Nacht ein. Selbst bei Volkswagen, das seit Dezember 1989 mit IFA in einem „Joint Venture“ den Verkauf des neuen Trabant plante, hatte man nicht mit einem solchen Misserfolg des „1.1“ gerechnet. 601er, die über Jahre gepflegt worden waren, fand man als schwarz stillgelegte Wracks nahezu überall in der DDR. Allein die schiere Menge der produzierten Wagen verhinderte, dass der Trabant gänzlich aus dem Straßenverkehr verschwand. Bereits Anfang der 1990er bildeten sich die ersten Trabant-Fanclubs. Heute existieren zahlreiche Vereine und Interessengemeinschaften, die sich dem Trabant widmen – auch außerhalb Ostdeutschlands. Seltenerer Ausführungen, wie die alten 500/600er oder die Militär-Kübelwagen, erreichen bei Auktionen regelmäßig über 1.000 €. Zum „Internationalen Trabi-Treffen“ in Zwickau kamen bis 2008 jährlich rund 20.000 Besucher. Aufgrund seiner äußerst geringen Schadenshäufigkeit gehört der Trabant heute zu den Pkws mit den niedrigsten Versicherungsprämien. Alle Typen von Sachsenring rangieren in der günstigsten Typklasse 10 für Haftpflicht- und Kaskoversicherungen.

3 Emil und die Detektive

3.1 Angaben zum Film

BR Deutschland 2000

Buch und Regie: Franziska Buch, nach dem gleichnamigen Buch von Erich Kästner

Darsteller: Tobias Retzlaff (Emil Tischbein), Anja Sommariva (Pony Hütchen), Jürgen Vogel (Max Grundeis), Maria Schrader (Pastorin Hummel), Kai Wiesinger (Knut Tischbein), Maximilian Befort (Gypsi), David Klock (Gustav Hummel), Sergej Moya (Flügel), Tobias Unkauf (Dienstag), Maurice Kumar (Kebab), Tim Hansen (Krumbiegel), Anita und Annika Schulz (Fee & Elfe), Thando Walbaum (Hassouna)

Länge: 100 Minuten

FSK: ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren

3.2 Inhalt

Emil Tischbein, ein 12-jähriger Junge, lebt mit seinem allein erziehenden Vater in einer ostdeutschen Kleinstadt. Er ist überglücklich, als sein Vater nach langer Arbeitslosigkeit endlich einen Job als Staubsaugervertreter findet. Jetzt fängt ein neues Leben an! Doch dann baut Herr Tischbein einen Autounfall und verliert seinen Führerschein. Herr Tischbein liegt im Krankenhaus und Emil fährt für zwei Wochen nach Berlin. Er darf bei der Schwester seines Lieblingslehrers Hummel wohnen. Frau Hummel ist Pastorin, verwitwet und lebt mit ihrem Sohn Gustav in einer kleinen Villa. Im Zug nach Berlin lernt Emil den Kleinkriminellen Max Grundeis kennen. Der erzählt dem Jungen, er könne ihm zu einem neuen Führerschein für seinen Papa verhelfen. Als Emil beginnt, Grundeis zu vertrauen,

klaut der ihm 1500 Mark, die ganzen Ersparnisse von Emil. Während Gustav und die Pastorin am Bahnhof vergebens auf Emil warten, verfolgt Emil den Dieb Grundeis quer durch Berlin. Dabei trifft er auf Pony Hütchen, die energische

Chefin einer Kinderbande. Die Kinder beschließen spontan, Emil zu helfen. Sie schicken Gypsi als "falschen Emil" zu Pastorin Hummel. Mit viel Witz und Charme spielt Gypsi den „falschen Emil“, stellt das Pastorenhaus auf den Kopf und gewinnt allmählich die Freundschaft von Gustav.

Inzwischen sind Emil, Pony und die Kinderbande auf der Jagd nach Grundeis und den 1500 Mark. Dabei geraten sie in eine Kette von Abenteuern: Emil und Pony verfolgen Grundeis in ein Luxushotel, die Kinderbande isst fröhlich in einem noblen Restaurant, Emil findet einen Koffer voll gestohlener Juwelen, zwei Führerscheinhändler wollen Emil den Koffer wegnehmen, Gypsi wird als falscher Emil entlarvt und Grundeis entführt schließlich Pony. Alles scheint verloren - doch dann haben die Kinder eine Idee, auf die kein Erwachsener der Welt kommen würde: „Parole Emil!“.

3.3 Kommentar

„Emil und die Detektive“ ist ein Kinderfilm. Regisseurin und Drehbuchautorin Franziska Buch hat an der Geschichte von Erich Kästner einiges verändert, um den Roman an die moderne Lebenswelt heutiger Kinder anzupassen. Die wichtigste Veränderung ist die Aufwertung der Rolle von Pony Hütchen, die nun die Anführerin der Kinderbande ist. So bietet der Film auch Mädchen eine starke Identifikationsfigur. Der Film zeigt, wie sich moderne Großstadtkinder mit Freundschaft und Solidarität in der Welt der Erwachsenen durchsetzen. Aber auch die Eltern-Kinder-Beziehung spielt eine wichtige Rolle im Film. Keine der Hauptfiguren hat eine intakte Familie: entweder sind die Eltern allein erziehend, oder sie streiten dauernd, oder sie sind mit Geldverdienen beschäftigt und deshalb nie da.

Der Film aus dem Jahr 1931 ist die erste Verfilmung des Kästnerschen Romans. Die Dreharbeiten begannen am 6. Juli 1931 an den im Roman genannten Orten und auf dem Ufa-Studiogelände in Neubabelsberg. Aufgrund der technischen Schwierigkeiten der Tonaufnahme, die bei den frühen Tonfilmen

bestanden, wurden einige Außenaufnahmen des Films als Stummfilm gedreht und nachträglich mit Ton und Musik unterlegt.

Die Welturaufführung des Films fand am 2. Dezember 1931 in Berlin statt. „Emil und die Detektive brachte ungewöhnlich hohe Einspielergebnisse. Selbst in London und New York wurde der Film ein Jahr lang gezeigt. Der außerordentliche Erfolg machte es schließlich möglich, dass der Streifen sogar noch zu Weihnachten 1937 - als Kästner von den Nazis längst mit Schreibverbot belegt worden und Wilder in die USA ausgewandert war - in einem Berliner Kino lief. Erst danach wurde der Film verboten.

3.4 Vor dem Sehen

3.4.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen nach und eignen Sie sie sich an.

raffiniert

clever

leiden unter Dat.

schief gehen

der alleinerziehende Vater

Lenkdrachen bauen

der Vertreter

einen Unfall bauen

erwischen

der Dieb

das Betäubungsgetränk

der Gauner

flüchten

beherbergen

vaterlos

die Zwillinge

der Breakdancer
die Verfolgungsjagd
Versteck spielen
das Versprechen einhalten
der Führerscheinentzug
der Pfarrer/die Pfarrerin
die Klamotten
der Schwarzmarkt
abhauen
knacken
die Scheidung
der Fälscher
das Flugblatt

3.4.2 Kommentieren Sie Zitate aus dem Film.

Das Lied der Bande

„Hey ich bin Pony ist doch klar.

Wenn ich durch meine Finger pfeife, sind sie alle da.

Es gibt keine Probleme, wenn ich das Kommando übernehme.

So soll es sein, steigt doch mit ein.

Das Schwein bringen wir ins Kittchen rein.

Quer durch die ganze Stadt, die Strassen auf und ab.

Wir sind ne coole Bande, die jüngsten Detectives im Lande.

Wir geben nie auf. Wir sind gut drauf. Wir machen nie schlapp.

Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Wir siii r lassen dich nicht allein.

Wer dich beklaut, der ist gemein.

Das Schwein bringen wir ins Kittchen rein.

*Wir jagen diesen miesen Dieb quer durch die ganze Stadt
und wenn wir mit ihm fertig sind, hat der das Klauen satt.“*

*„Hey ich brauch ein Code-Wort.
Hey ich schlage vor: Parole Emil!“*

*„Habe verstanden. Wir kommen! Parole: Emil.
Die Verfolgung kann beginnen!“*

Gustav und Gypsi schreiben die Predigt der Pastorin neu:

*„Gerechtigkeit! Das finde ich gut. Das ist was über Kinder! Kinder werden
immer total ungerecht behandelt. Wenn wir bestimmen könnten, dann wäre doch
alles viel besser!“*

*„Für Kinder hat diese Welt kein Herz! Eltern schlagen ihre Kinder, doch
Kinder dürfen ihren Eltern nie eine kleben. Das ist Ungerechtigkeit! Dass Eltern
sich scheiden lassen und noch nicht mal fragen, ob man auch geschieden werden
will. Das ist Ungerechtigkeit!“*

Die Pastorin hält die Predigt:

„Ich spreche heute über Gerechtigkeit. Ja, über Kinder. Denn diese Welt ist ungerecht für Kinder. Denn sie wird nur von Erwachsenen gemacht. Ungerecht sind die dummen Regeln, die Erwachsene für Kinder machen. Mit den Geschwistern streiten ist verboten, aber die Eltern streiten nachts manchmal so laut, dass man nicht schlafen kann. Ungerecht ist, dass man nach einer Scheidung seinen Vater nur jedes zweite Wochenende sehen darf. Wir fordern: Gerechtigkeit für Kinder! Wir fordern, dass man mehr auf Kinder hört.“

3.5 Während des Films

3.5.1 Charakterisieren Sie die einzelnen Figuren! Wählen Sie Adjektive.

Tabelle 2 - Charakteristik der Haupthelden

Adjektive	Emil	Emils Vater	Gustav	Gustavs Mutter	Pony	Ponys Eltern
agressiv						
allein erziehend						
ärgerlich						
chaotisch						
frech						
geschieden						
gutmütig						

hilfsbereit						
lieb						
liebevoll						
locker						
mutig						
nett						
selbstbewusst						
sportlich						
unerschrocken						
unfair						
unorganisiert						
verwitwet						
zärtlich						
zerstreut						
zuverlässig						

3.5.2 Im Film spielen drei Familien eine Rolle:

- Emil und sein Vater;
- Gustav und seine Mutter;
- Pony Hütchen und ihre Eltern.

Beschreiben Sie das Verhältnis der Kinder zu ihren Eltern! Benutzen Sie den Wortschatz: (sich) streiten, schreien, zusammenleben mit, sorgen für, erziehen, sich scheiden lassen, sich trennen, die Kleinfamilie, das Einzelkind, die alleinerziehende Mutter, die Witwe, Streit haben, die Erziehung, die Scheidung, die Trennung, die Grossfamilie, die Geschwister, der alleinerziehende Vater.

Emil und sein Vater

Gustav und seine Mutter ...

Pony und ihre Eltern ...

3.5.3 Der Dieb Max Grundeis. Welche Elemente lassen den Dieb Grundeis als einen sehr unsympathischen Menschen erscheinen?

Aussehen:

Mimik:

Kleidung:

Verhalten:

3.5.4 Die Kinder als Detektive. Wie organisieren sich die Kinder, um Emils gestohlenen Geld zurückzubekommen? Erzählen Sie! Benutzen Sie dabei den Wortschatz: überwachen, hinterher fahren, anrufen, aufpassen, verschwinden, stehlen, der Tresor, einen Tresor knacken, fliehen, der Zweitschlüssel, der Einbrecher Wache stehen, verfolgen, benachrichtigen, warten auf, der Dieb, der Diebstahl, den Dieb der Polizei übergeben, einen Koffer übergeben, flüchten, eine Rolle übernehmen, einbrechen.

3.5.5 Emil schreibt seinem Vater einen Brief und erzählt, wie er sein Geld zurückbekommen hat. Schreiben Sie im Perfekt!

3.5.6 Welche Stellen im Film finden Sie spannend? Erzählen Sie!

3.5.7 Welche Stellen im Film finden Sie komisch? Erzählen Sie!

3.5.8 Filmkritik: Kreuzen Sie Argumente an, die Ihrer Meinung entsprechen.
Formulieren Sie in ganzen Sätzen.

z.B.: Der Film hat mir (nicht) gefallen, weil ...

- Hauptperson/en ist/sind (nicht) überzeugend.
- Der Film ist zu primitiv.
- Der Film ist zu brutal.
- Der Film ist langweilig.
- Die Handlung ist (nicht) spannend.
- Die Handlung ist (nicht) realistisch.
- Ich verstehe die Probleme der Hauptperson/en (nicht).
- Durch den Film hebe ich etwas (nichts) gelernt.
- Durch den Film habe ich über etwas (nichts) nachgedacht.
- Der Film war mir zu schwer.

3.6 Nach dem Sehen

3.6.1 Übersetzen Sie den Auszug aus dem Buch „Emil und Detektive“ aus dem Russischen ins Deutsche! Vergleichen Sie mit dem Original.

Глава первая: Эмиль помогает мыть голову

- А ну-ка, - сказала фрау Тышбайн, - возьми этот кувшин с горячей водой.

Сама она взяла другой кувшин и синий флакон с шампунем и направилась из кухни в комнату. Эмиль схватил кувшин и поспешил за матерью.

В комнате, наклонившись над белым тазом, сидела женщина. Ее волосы были распущены и свисали, закрывая лицо, словно охапка нечесаной шерсти. Мама Эмиля полила эту белокурую копну шампунем и так энергично принялась тереть чужую голову, что сразу же взбилась пена.

- Не горячо? - спросила она.

- Терпеть можно, - ответила голова.

Ах, да ведь это жена булочника, фрау Вирт!

- Здравствуйте, фрау Вирт, - сказал Эмиль и поставил кувшин под туалетный столик.

- Тебе повезло, Эмиль, я слышала, ты едешь в Берлин, - раздалось из-под намыленных волос, и голос звучал так, словно говорившую окунули в сбитые сливки.

- Правда, сперва он не хотел ехать, - сказала мама, не переставая тереть голову фрау Вирт. - Ну, а чего мальчишке здесь зря болтаться во время каникул? В Берлине он никогда не был, а моя сестра Марта нас уже давно приглашает. Ее муж зарабатывает вполне прилично, он служит на почте. Я, конечно, ехать никак не могу. Под праздники у меня самая работа. Да он уже не маленький, сам доедет, а в Берлине на вокзале Фридрихштрассе его встретит бабушка. Она будет его ждать у цветочного киоска, чтобы с ним не разминуться.

- Берлин ему понравится. Детям там интересно. Мой муж ездил туда полтора года назад на соревнование по игре в кегли, и я с ним. Ну и сутолока! Там есть улицы, где ночью светлее, чем днем. А машин сколько!.. бубнила фрау Вирт из глубины таза.

- Заграничных машин много? - спросил Эмиль.

- А почему я знаю, - сказала фрау Вирт и чихнула, потому что мыльная пена попала ей в нос.

- Ну, а теперь пойдешь переоденься, да поживей, - поторопила его мама. Я все тебе приготовила. Выходной костюм лежит на кровати. Уже пора собираться в путь. Как только я причешу фрау Вирт, мы будем обедать.

- А какую надеть рубашку? - осведомился Эмиль.

- Все лежит на кровати. Носки смотри не порви. Да не забудь сперва как следует помыться. И вдень, пожалуйста, новые шнурки в ботинки. Ну, иди - и не возись, слышишь!

- Ага, - подтвердил Эмиль и исчез.

Когда с прической было покончено и фрау Вирт, с удовлетворением бросив взгляд в зеркало, наконец удалилась, мама открыла дверь в спальню и увидела, что Эмиль с несчастным видом мечется по комнате.

- Скажи мне, пожалуйста, кто выдумал все эти выходные костюмы?

- Не знаю, а что?

- Укажи мне на этого типа, и я его убью.

- Ах ты, бедняжка! Как мне тебе не посочувствовать? Другие ребята огорчатся, что у них нет приличного костюма, а ты... Но, конечно, у каждого свои заботы... Да, чтоб не забыть: обязательно попроси у тети Марты вечером плечики и аккуратно повесь на них костюм. А перед тем вычисти его как следует щеткой, слышишь? Смотри только, не забудь! Ну, а завтра, уж ладно, можешь снова влезть в твой любимый старый свитер. Как будто все? Чемодан твой я сложила, цветы для тети Марты в бумагу завернула. Деньги для бабушки я дам тебе в последнюю минуту. Что ж, давай обедать. Разрешите вас пригласить к столу, молодой человек!

Фрау Тышбайн обняла сына за плечи и повела его в кухню. К обеду были макароны с тертым сыром и ветчина. Эмиль уплетал за двоих и лишь изредка вопросительно поглядывал на маму, словно желая убедиться, не обижена ли она тем, что он ест с таким аппетитом, несмотря на предстоящую разлуку.

- Как только приедешь, сразу же напишешь открытку. Я ее положу в чемодан, прямо сверху.

- Слушаюсь, - сказал Эмиль и поспешно, стараясь не привлечь внимание мамы, смахнул со штанины макаронину. К счастью, мать ничего не заметила.

- Всем передай от меня привет. И смотри, не зевай там на улице. Берлин - это не Нойштадт. В воскресенье дядя Роберт поведет тебя в музей кайзера Фридриха. Так ты веди себя хорошо, чтобы потом не говорили, что здесь, в провинции, дети невоспитанны и не знают приличий.

- Все будет как надо, даю тебе честное слово, - пообещал Эмиль.
(перевод Л. Лунгиной)

3.7 Hintergrundmaterielien

Biografie von Erich Kästner

Erich Kästner wurde am 23. Februar 1899 geboren und verlebte seine Kindheit in Dresden. Viele der Besonderheiten dieser Stadt, aber auch andere Eindrücke aus seiner Kindheit, verarbeitete er in seinen Büchern. So tauchen dort immer wieder Mütter auf, die als Friseurinnen tätig sind - etwas, das Kästner von seiner eigenen Mutter kannte. Aber auch Berlin als Ort der Abenteuer (z.B. in Pünktchen und Anton) kommt vor. Ebenso erscheint hin und wieder einmal jemand mit dem Namen Augustin - dem Mädchennamen seiner Mutter. Kästner wollte ursprünglich Lehrer werden - ein Wunsch, den ihm seine Mutter sehr gerne erfüllte, obwohl es schwer war, das dafür notwendige Geld aufzutreiben. Kurz vor seinem Abschluss stellte Erich Kästner jedoch fest, dass er für den Lehrerberuf wohl doch nicht geeignet sei und seine Mutter, die ja jahrelang gespart hatte, um ihrem Sohn diese Ausbildung zu ermöglichen, gab ihm auch die Chance, einen anderen Beruf zu ergreifen und zu studieren. Als Studienrichtungen wählte er Germanistik, Geschichte, Philosophie und Theatergeschichte und arbeitete schließlich während und nach seines Studiums als Reporter bzw. Theaterkritiker. Auch begann er die Bücher zu schreiben, für die er heute noch berühmt ist. Als schließlich die Zeit der Bücherverbrennung und Menschenverfolgung begann, musste Erich Kästner mitansehen, wie zahlreiche seiner Bücher (unter anderem Emil und die Detektive) verbrannt wurden und er selbst keine weiteren Texte mehr veröffentlichen durfte. Während des Krieges flüchtete er nicht, wie viele andere Schriftsteller, sondern blieb in Deutschland. Auch als seine Wohnung bei einem Bombenangriff zerstört wurde und trotz des Schreibverbotes. Als ihn jedoch kurz vor Kriegsende Freunde davor warnten, dass er umgebracht werden solle, flüchtete er mit einem Filmteam ins Zillertal, wo er das Ende des Krieges erlebte. Wieder zurück in Deutschland gründete er ein Kabarett, schrieb wieder für diverse Zeitungen und war in der Literaturszene sehr aktiv. Am 29. Juli 1974 starb Erich

Kästner an Speiseröhrenkrebs und hinterliess zahlreiche Kinder- und Jugendbücher, sowie Gedichtbände und Erwachsenenliteratur.

Aus einem Interview mit der Regisseurin Franziska Buch

Über Erich Kästner

Erich Kästner hat mich reich beschenkt. Schon als Kind liebte ich EMIL UND DIE DETEKTIVE. Erich Kästner hat nicht nur das Vermögen, aus der Kinderperspektive lebendig und spannend zu erzählen, sondern er vermittelt auch einen präzisen Eindruck von der Gesellschaft, in der er lebte, und den sozialen Verhältnissen. In EMIL UND DIE DETEKTIVE schafft er außerdem eine Art romantische Utopie. Die Kinder können, wenn sie als Gruppe zusammenhalten, viel bewegen, sogar eine „feindliche“ erwachsene Welt besiegen. Dies entspricht natürlich nicht der Realität, ist aber ein Aspekt, den die Kinder lieben, denn er stärkt das Selbstbewusstsein von Kindern und ist damit auch ein Schlüssel zu Kästners Erfolg.

Sie haben Kästners EMIL UND DIE DETEKTIVE modernisiert und in die heutige Zeit zu versetzt. Wo sind die Unterschiede, wo die Parallelen zwischen dem Drehbuch und der Romanvorlage?

Bei allem Respekt für die literarische Vorlage habe ich mich dafür entschieden, unbefangen mit dem Stoff umzugehen. Den Roman in die heutige Zeit zu versetzen erfordert, ihn subjektiv zu interpretieren. Der Kern der Geschichte ist geblieben:

Emil, einem Jungen aus sozial schwachen Verhältnissen, werden auf seiner Reise nach Berlin die Familienersparnisse von dem Schurken Grundeis geklaut. Der Junge beschließt, sich das Geld wieder zurückzuholen. Dabei stößt er zufällig auf eine Gruppe Kinder, die zusammenhalten, Emil helfen und dabei eine Reihe von Abenteuern bestehen.

Die erste und wichtigste Änderung ist die Figur von Pony Hütchen, die von einer Nebenfigur zur zweiten Hauptfigur des Filmes geworden ist. Anstelle von Gustav mit der Hupe ist jetzt sie die Anführerin einer Berliner Kinderbande, ein

starkes, selbstbewusstes und phantasievolles Mädchen, das Emil zupackend zur Seite steht. Ich hatte das Bedürfnis, einem veränderten Rollenbild Rechnung zu tragen und eine Figur zu schaffen, die für die Mädchen von heute eine Identifikationsfigur und ein Rollenvorbild zugleich ist.

Die zweite wesentliche Änderung resultierte aus meinem Bedürfnis, Kästners subtilen Sprachwitz in Handlungskomik umzusetzen. Daraus entstand ein neu erfundener Seitenstrang des Filmes, eine Verwechslungsgeschichte: Der Zigeunerjunge Gypsi wird als Emils Double ins Haus von Emils ahnungsloser Gastfamilie geschmuggelt während Emil mit den „Detektiven“ Grundeis verfolgt. Diese Verwechslung verstärkt den komödiantischen Aspekt und sorgt für weitere dramatische Turbulenzen.

Drehen mit Kindern ist ja bekanntlich nicht einfach. Wie aufwendig war das Casting?

Das Casting war sehr aufwendig, denn wir mussten zehn große Kinderrollen besetzen. Wir haben ein halbes Jahr nach der idealen Besetzung für den Film gesucht, haben uns etwa 800 Kinder aus ganz Deutschland angeschaut und mit ihnen Probeaufnahmen gemacht. Das Problem war, Kinder zu finden, die sowohl talentiert als auch mental den Strapazen so aufwendiger Dreharbeiten gewachsen sind. Ich kann von ganzem Herzen sagen, dass ich meine absolute Idealbesetzung gefunden habe. Alle Kinder, allen voran Tobias Retzlaff als Emil und Anja Somnavilla als Pony Hütchen, sind so, wie ich sie mir beim Drehbuchschieben vorgestellt habe.

Das Thema „Familie“ spielt im Film eine wichtige Rolle. Was interessiert Sie besonders an Familien von heute?

Das Thema „Familie“ ist ein Leitfaden, der sich durch alle meine Filme zieht. Bei EMIL UND DIE DETEKTIVE war es mir besonders wichtig, neben einer spannenden Abenteuergeschichte in Nebensträngen auch die unterschiedlichen familiären Verhältnisse der Kinder mit einfließen zu lassen. In der heutigen Zeit verfallen Familien, das traditionelle Familienbild „Vater, Mutter, Kinder“ existiert kaum noch. Kinder haben aber das berechtigte Bedürfnis, einen

Vater und eine Mutter zu haben – ein Bedürfnis, das sich häufig mit den Glücks- und Selbstverwirklichungsansprüchen der Eltern reibt. Diesen Konflikt zerfallender Familien und seine Folgen aus einer kindlichen Sicht zu beleuchten, war mir ein besonderes Anliegen.

Bei Ihrem Fernsehfilm „Verschwinde von hier“, für den Sie kürzlich mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet wurden, haben Sie bereits sehr intensiv mit Jugendlichen gearbeitet. Was reizt Sie an der Arbeit mit jungen Menschen?

Aus der Perspektive von Kindern zu erzählen ist deswegen interessant, weil Kinder häufig das schwächste Glied von gesellschaftlichen Konstellationen sind. Ihr Blick auf ihre Umgebung ist daher häufig der genaueste, weil emotional unmittelbarste Blick. Insofern sind Kinder ein sehr genauer Spiegel von gesellschaftlichen Verhältnissen. In der Arbeit finde ich ihre direkte Art zu spielen besonders reizvoll, sie haben eine Spontanität, aus der Wahrhaftigkeit entsteht. Mit diesem Film habe ich auch ein Versprechen eingelöst, ich habe nämlich meiner fünfjährigen Tochter versprochen, irgendwann einmal einen Film für sie zu drehen.

4 Im Juli

4.1 Ausgangsangaben zum Film

Deutschland 2000

Regie: Fatih Akin

Buch: Fatih Akin

Darsteller/innen: Moritz Bleibtreu (Daniel Banner, Lehrerkandidat), Christiane Paul (Juli, Schmuckverkäuferin aus Hamburg), Mehmet Kurtulus (Isa, ein türkischer Secondo aus Berlin), Idil Üner (Melek, Isas Freundin), Branka Katic (Luna, Busfahrerin aus Ex-Jugoslawien), Jochen Nickel (Leo, LKW-Fahrer), Fatih Akin (rumänischer Zöllner) u.a.

Länge: 100 Minuten

FBW: wertvoll

FSK: ab 12 Jahren

Verleih: Senator Film

4.2 Inhaltszusammenfassung

Lehrerkandidat Daniel lebt ein bisschen weltfremd und einsam in Hamburg. Er hat keine Ahnung von der Jugendkultur und seine Schüler nehmen ihn nicht ernst. Die Sommerferien stehen an und Daniel hat keine Urlaubspläne. Wahrscheinlich wird er in Hamburg bleiben, Jazz hören, Bücher lesen und am Elbstrand spazieren gehen. Am letzten Schultag lernt er auf dem Flohmarkt Juli kennen. Sie verkauft dort Schmuck und hat sich ein bisschen in Daniel verliebt. Sie verkauft ihm einen Ring, der ihm Glück und die Begegnung mit der Frau seines Lebens bringen soll. Er erhält auch einen Flyer für eine Klubparty und verabredet sich mit Juli. Am Abend geht Daniel in den Klub und fühlt sich total out, Juli ist nicht da. Als er weggehen will, trifft er Melek, ein türkisches Mädchen aus Berlin, das eine Gelegenheit zum Übernachten sucht. Er lädt sie zum Essen ein. Juli ist verspätet und sieht gerade noch, wie Daniel mit Melek wegfährt. Im Restaurant

erzählt Melek, dass sie in einer Woche eine Verabredung in Istanbul hat und morgen früh nach Istanbul fliegt. Daniel zeigt Melek den Elbstrand, wo sie ein türkisches Lied singt. Melek übernachtet bei Daniel zu Hause. Er hat sich in Melek verliebt, der Ring hat seine Wirkung getan: Sie ist die Frau seines Lebens.

Am nächsten Morgen bringt Daniel Melek zum Flughafen und beschliesst spontan, ihr im Auto nach Istanbul nachzureisen. Inzwischen macht die enttäuschte Juli Autostopp. Sie will ihren Liebeskummer auf einer Reise ohne Ziel loswerden. Der erste Fahrer, der anhält, ist natürlich Daniel. Er erzählt ihr von Melek und seinem Vorhaben. Juli will mit ihm in die Türkei fahren. In Bayern haben sie eine Panne und übernachten in einer Pension. Juli hofft auf eine Liebesnacht mit Daniel, wird aber enttäuscht.

Am nächsten Morgen fahren sie mit Leo weiter, einem LKW-Fahrer. Er nimmt sie mit bis nach Wien. Juli und Leo verstehen sich bestens. Am Donauhafen geht Juli mit Leo auf ein Bier in eine Kneipe. Daniel ärgert sich und geht nicht mit. Leo würde gern mit Juli gehen, aber sie gibt ihm zu verstehen, dass sie Daniel liebt. Leo tanzt mit Juli und provoziert einen Streit und damit eine Reaktion von Daniel: Er kämpft für sie. Daniel und Juli schmuggeln sich auf einen Donaukahn. Daniel lässt sich von Juli zu einem Joint animieren. Die Stimmung löst sich, sie singen und halluzinieren. Juli lehrt Daniel eine Liebeserklärung für den Moment, indem er Melek in Istanbul trifft.

Auf der Donau irgendwo in Ungarn. Daniel will ein Frühstück organisieren, wird aber von der Besatzung erwischt und über Bord geschmissen. Luna, eine Busfahrerin aus Jugoslawien, nimmt ihn mit nach Budapest. In einem Punklokal essen sie Fisch. Luna gibt Daniel heimlich eine Droge in die Cola. Daniel halluziniert. Im Bus nimmt ihm Luna den Ring, die Papiere und das Geld ab.

Am nächsten Morgen erwacht Daniel in einem Kornfeld. Ein alter Bauer nimmt ihn nach Budapest mit. Auf dem Markt trifft er Luna wieder, die gerade seinen Ring verkauft. Daniel verlangt eine Erklärung. Er schnappt sich den Ring, inzwischen stiehlt Luna Schmuck. Eine wilde Verfolgungsjagd beginnt. Daniel und Luna können im Bus fliehen. An einer Polizeisperre wird Luna verhaftet. Daniel

entkommt mit dem Bus. An der Grenze zu Rumänien kommt er nicht weiter, er hat keine Papiere. Am Zoll trifft er Juli wieder. Sie inszenieren eine Heirat. So kommt Daniel über die Grenze, muss aber Lunas Bus als Pfand dem Zöllner überlassen. Juli und Daniel klauen ein Auto und fahren Richtung Bulgarien weiter.

In der Nähe der bulgarischen Grenze versucht Daniel, mit dem Auto den vermeintlichen Grenzfluss zu überqueren. Das Auto versinkt im Fluss. Zu Fuss kommen sie an den richtigen Grenzfluss, die Donau. Hier kommt es zu einem Streit. Sie überqueren zwar den Fluss mit einem Ruderboot, aber in der Nacht schleicht sich Juli davon. Sie ist von Daniel schwer enttäuscht und reist alleine weiter.

Am nächsten Morgen erwacht Daniel bei einer einsetzenden Sonnenfinsternis. Ein grosser Mercedes nimmt ihn mit. Am Steuer sitzt Isa aus Berlin, der die Leiche seines Onkels in die Türkei schmuggelt. Am türkischen Zoll fliegt der Schmuggel auf, weil Daniel keine Papiere hat. Die beiden kommen ins Gefängnis. Als Isa zum Verhör geführt wird, bleibt die Tür offen und Daniel kann fliehen. Mit einem Reisebus fährt er Richtung Istanbul. Bei einem Zwischenhalt trifft er Melek, die an die Grenze fährt, um dort etwas zu erledigen.

Am nächsten Tag kommt Daniel in Istanbul an und begibt sich unter die Brücke, den Ort der Verabredung. Natürlich erwartet ihn dort nicht Melek, sondern Juli. Daniel weiss jetzt, dass sie die Frau seines Lebens ist und macht ihr die Liebeserklärung, die er von ihr gelernt hat. Sie küssen sich und wollen per Anhalter weiterreisen. Das erste Auto, das anhält, ist ein Mercedes mit Isa am Steuer und seiner Freundin Melek.

4.3 Kommentar

Der Film ist eine Mischung aus Road Movie und Liebeskomödie, eine moderne Odyssee von Hamburg nach Istanbul, quer durch den Südosten von Europa. Er erzählt die abenteuerliche Suche von Daniel nach der absoluten Liebe.

4.4 Vor dem Sehen

4.4.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen nach! Eignen Sie sie sich an!

die Sonnenfinsternis

trampen

per Anhalter reisen

kitschig

schmuggeln

sich anschmiegen

den Joint rauchen

schmeißen

die Droge

verhaften

versenken

die Grenzen übertreiben

der Penner

Schluss machen

die Moschee

verabredet sein

umsonst

absetzen

geil

Bock auf etwas haben

das Rauschgift

das Auto klauen

verrückt

nicht alle Tassen im Schrank haben

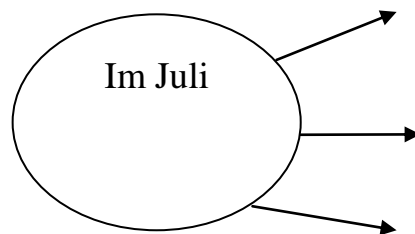
vernünftig

beschleunigen

loswerden
den Buss verpassen
vorbeischaun
die Leiche

4.4.2 Assoziogram

Notieren Sie, was Ihnen spontan zum Assoziationsfeld „im Juli“ einfällt.



4.4.3 Hören Sie sich die Musik am Anfang des Filmes an. Überlegen Sie, warum der Film solch einen Titel bekommen hat? In der russischen Version heißt der Film «СОЛНЦЕ АЦТЕКОВ». Vermuten Sie, warum der Titel des Filmes gerade so übersetzt wurde? Worum handelt es sich im Film?

4.5 Während des Sehens

4.5.1 Am Anfang des Filmes sehen sie einen Türken. Der Isa heißt. Er fährt nach Istanbul. In seinem Auto hat er eine Leiche. Vermuten Sie, wie geht die Handlung im weiter. Wem gehört diese Leiche?

4.5.2 Am 7. Juli lernt Daniel, Physiklehrer auf dem Flohmarkt Juli kennen. Sie verkauft ihm einen Ring, auf dem eine Sonne dargestellt ist. Dazu wird ihm noch vorhergesagt, dass der Ring ihm Glück bringen soll. Was symbolisiert dieser Ring?

4.5.3 Daniel lernt Melek, eine Türkin aus Berlin, kennen. Er verliebt sich in sie. Können Sie behaupten, dass es die Liebe auf den ersten Blick ist? Wie ist Ihre Einstellung zu der Liebe auf den ersten Blick? Können sich daraus die besseren Beziehungen ergeben?

4.5.4 Im Laufe des Filmes zeigt der Regisseur Fatih Akin die Bilder von verschiedenen Ländern, deren Städten und Leuten. Versuchen Sie aufgrund des Filmes die Besonderheiten der Völker dieser Länder zu beschreiben: Deutschland, Österreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, die Türkei.

4.5.5 Juli lernt Daniel eine Liebeserklärung. Daniel findet die kitschig. Wie finden Sie diese Erklärung:

„Meine Herzallerliebste, ich bin Tausende von Meilen gegangen. Ich habe Flüsse überquert, Berge versetzt. Ich habe gelitten und ich habe Qualen über mich ergehen lassen. Ich bin der Versuchung widerstanden und ich bin der Sonne gefolgt, um dir gegenüber stehen zu können und um dir zu sagen, dass ich dich liebe.“

Tabelle 3 – Adjektive für die Liebeserklärung

	A	B
kitschig		
idiotisch		
romantisch		
total daneben		
zu kompliziert		
viel zu lang		
poetisch		
unpersönlich		
kopiert		
altmodisch		
zu direkt		
salopp		
normal		
theatralisch		
kalt		

4.5.6 Schreiben Sie Ihre eigene Liebeserklärung! Vergleichen Sie ihre Liebeserklärung mit der Ihrer Mitstudenten. Wie finden Sie diese Liebeserklärung? Benutzen die verliebten Leute aus Ihrem Land andere Wörter und Redewendung? Können Sie sagen, dass die Liebesgefühle überall gleich sind?

4.5.7 Charakterisieren Sie die Haupthelden. Gebrauchen Sie dabei alle möglichen Adjektive, die Sie für wichtig halten und die sich auf die Personen beziehen.

Tabelle 4 – Charakteristik der Haupthelden

Daniel Banner	Juli	Isa	Melek	Luna	Leo

4.5.8 Beschreiben Sie mit folgenden Adjektiven Juli und Daniel. Dabei können Sie auch ihre eigenen Adjektive benutzen.

Tabelle 5 – Charakteristik der Haupthelden

Adjektive	Juli	Daniel
langweilig		
alternativ		
sympathisch		
Sensibel		

Fortsetzung der Tabelle 5 – Charakteristik der Haupthelden

Traurig		
Einsam		
humorvoll		
cool		
modern		
chaotisch		
hübsch		
flippig		
romantisch		
autoritär		
gesellig		
kreativ		
musikalisch		
unternehmungslustig		
feinfühlig		
nachdenklich		
warmherzig		
ehrlich		
ernst		
schüchtern		
schlampig		
zufrieden		
verärgert		
verbittert		

4.6 Nach dem Sehen

4.6.1 Ordnen Sie die Abschnitte eines Textes, der den Inhalt des Filmes wiedergibt.

1 Der etwas weltfremde aus Hamburg stammende Lehramtsreferendar Daniel trifft als Anhalter „irgendwo in Bulgarien“ auf einer Landstraße auf einen deutsch-türkischen Autofahrer, der am Wegesrand angehalten hat, um die Sonnenfinsternis zu beobachten. Als Daniel ihn während des Versuchs, den unangenehmen Geruch einer Leiche in seinem Kofferraum mit Raumspray zu übertünchen, anspricht, ob er ihn mitnehmen könne, erschrickt der Autofahrer und nimmt die Flucht auf, bei der er Daniel anfährt und dieser benommen zu Boden geht. Der Unfallfahrer namens Isa wendet, da er befürchtet, Daniel getötet zu haben, und legt ihn auf den Rücksitz. Nachdem Daniel erwacht und Isa nötigt, ihn ein Stück als Anhalter mitzunehmen, bittet Isa seinen Mitfahrer die Geschichte zu erzählen, die ihn an diesen abgelegenen Ort in Bulgarien gebracht hat.

2 In Bayern gibt die Kühlung ihres Wagens auf, so dass sie in einer Pension in einem Zimmer und einem Bett übernachten müssen. Allerdings verläuft diese Nacht für Juli nicht so, wie sie sich das erhofft hat, da Daniel auf ihren Annäherungsversuch nicht reagiert und einschläft. Am nächsten Tag beschließen sie per Anhalter weiter zu reisen. Dabei kommt es zu Meinungsverschiedenheiten über die Reiseroute. Juli möchte über Österreich, Ungarn, Rumänien und Bulgarien nach Istanbul reisen, Daniel aber lieber die Fähre von Italien aus nehmen. Nachdem Juli Daniel eingesteht, dass sie kein Geld für die Fähre hat, reagiert dieser abweisend.

3 Doch bevor es zu einem Streit kommt, nimmt der Lastwagenfahrer Leo sie bis zu einem Donauhafen bei Wien mit. In einer Gaststätte versucht Leo, Julis Gunst zu gewinnen, wird aber von ihr abgewiesen, da sie in Daniel verliebt ist. Leo akzeptiert zwar Julis Absage, will aber Daniels Bereitschaft, um Juli zu kämpfen auf die Probe stellen und provoziert eine Schlägerei mit Daniel, indem er Juli gegenüber einen sexuellen Übergriff fingiert.

4 Daraufhin berichtet Daniel in einer Rückblende von den Ereignissen: Daniel trifft zu Beginn der Sommerferien die alternative Schmuckverkäuferin Juli, die ihm einen Maya-Ring mit einem Sonnensymbol aufschwätzt. Dieser soll ihn im Zeichen der Sonne zur Frau seines Lebens führen. Da Juli sich in Daniel verliebt hat und ein Pendant zu diesem Ring als Tätowierung auf ihrem Rücken trägt, gibt sie ihm auch noch eine Einladung zu einer Party – in der Hoffnung, ihn dort zu treffen.

5 Daniel und Melek verlassen die Party in dem Augenblick, als Juli mit einem Kleid mit Sonnensymbol eintrifft, die die beiden gerade noch weggehen sieht. Enttäuscht will sie die Stadt verlassen und stellt sich am nächsten Tag als Anhalterin an die Autobahn, um dem Zufall zu überlassen, wohin sie reisen wird.

6 Daniel ist neugierig geworden, besucht die Party und begegnet dort Melek, die ein großes Sonnensymbol auf ihrem T-Shirt trägt. Daniel ist überzeugt, dass sie die Frau seines Lebens sein soll, und sie kommen ins Gespräch. Da Melek auf der Durchreise ist und zufälligerweise noch eine Unterkunft für die Nacht sucht, bietet Daniel an sie zu einer Jugendherberge zu fahren, doch zuvor zeigt er ihr den Elbestrand und sie verbringen den Abend an einem Lagerfeuer. Da es spät geworden ist nimmt Daniel Melek zu sich nach Hause mit, wo sie auch ziemlich bald an seiner Schulter einschläft.

7 Am folgenden Tag erwacht Daniel außerhalb der Stadt auf einem Feld zwischen Strohbällen und lässt sich von einem Bauern zurück nach Budapest bringen. Hier trifft er an einem Marktstand erneut auf Luna, die gerade versucht, seinen Ring an einen Händler zu verkaufen. Daniel entreißt ihr den Ring und kann nach einer Verfolgungsjagd quer über den Markt und durch die Stadt, nach Lunas Festnahme durch die Polizei, ihren blauen Kleinbus in seinen Besitz bringen. Mit dem Fahrzeug macht er sich auf den Weg zur ungarisch-rumänischen Grenze. An der Grenze angekommen sieht er sich vor dem Problem, dass er seinen Reisepass nach dem Diebstahl nicht mehr mit sich führt. Auf der anderen Seite der Grenzschanke taucht Juli auf. Mit ihrer Hilfe kann er den Grenzposten passieren,

da die beiden den Grenzern gegenüber behaupten, sie seien verheiratet. Der Grenzer, der das falsche Spiel durchschaut, lässt Daniel die Grenze überqueren, allerdings lässt er sich dafür bestechen und behält als „Hochzeitsgeschenk“ den gestohlenen Kleinbus.

8 Wie es der Zufall will, ist Daniel der Erste, der hält. Nachdem er Melek tags zuvor zum Flughafen gebracht hat, hat er den Entschluss gefasst, ihr mit dem Auto nach Istanbul zu folgen, da er weiß, dass sie ein paar Tage später um 12 Uhr unter der Brücke am Bosphorus sein wird. Juli steigt nach kurzem Zögern in das altersschwache Auto ein, das Daniel sich von seinem Nachbarn geliehen hat. So beginnt eine lange und aufregende Reise quer durch Südosteuropa.

9 Unterdessen setzt Daniel seine Reise nach Istanbul per Reisebus fort. Bei einem kurzen Aufenthalt in einer Raststätte begegnet er erneut Melek, die auf dem Weg zur Grenze ist und erkennt, dass diese Isas Freundin ist. Da ihm klar wird, dass er etwas für Juli empfindet und hofft, sie in Istanbul zu finden, fährt er weiter. Als er in Istanbul angekommen ist, sucht er die Brücke über den Bosphorus auf und trifft dort auf Juli, die er mit ihren eigenen Worten begrüßt:

10 „Meine Herzallerliebste, ich bin tausende von Meilen gegangen, ich habe Flüsse überquert, Berge versetzt. Ich habe gelitten und ich habe Qualen über mich ergehen lassen. Ich bin der Versuchung widerstanden und ich bin der Sonne gefolgt, um Dir gegenüber stehen zu können und Dir zu sagen: Ich liebe Dich.“

11 Auf ihrer weiteren Reise in den Süden der Türkei treffen sie erneut auf Isa und Melek, von denen sie als Anhalter in seiner schwarzen Mercedes S-Klasse mitgenommen werden. Als Juli in den Fond des Wagens einsteigt, erblickt Daniel die Tätowierung der Sonne auf Julis Rücken und erkennt in ihr die Frau seines Lebens.

12 Doch bevor es zu einem Streit kommt, nimmt der Lastwagenfahrer Leo sie bis zu einem Donauhafen bei Wien mit. In einer Gaststätte versucht Leo, Julis Gunst zu gewinnen, wird aber von ihr abgewiesen, da sie in Daniel verliebt ist. Leo akzeptiert zwar Julis Absage, will aber Daniels Bereitschaft, um Juli zu

kämpfen auf die Probe stellen und provoziert eine Schlägerei mit Daniel, indem er Juli gegenüber einen sexuellen Übergriff fingiert.

13 An der nächsten Tankstelle stehlen Juli und Daniel ein Auto, das sie quer durch Rumänien bis zum vermeintlichen Grenzfluss nach Bulgarien bringt. Bei Daniels Versuch, mit dem Wagen über den Fluss zu springen, versenkt er das Fahrzeug. Daraufhin entbrennt ein erneuter Streit zwischen Daniel und Juli. Daniel behauptet, Juli würde seinen Versuch sabotieren, rechtzeitig in Istanbul anzukommen, um dort Melek zu treffen. In der Nacht schleicht sich Juli davon, um ihm nicht länger im Weg zu stehen. Als Daniel auf freiem Feld aufwacht und feststellt, dass er allein ist, begibt er sich ebenfalls zur nahe liegenden Landstraße und wird Zeuge der Sonnenfinsternis. Dort trifft er auf Isa, womit der Teil der rückblickenden Erzählung während der Autofahrt endet. Daniel setzt seine Reise mit Isas Hilfe zur bulgarisch-türkischen Grenze fort.

14 Juli und Daniel flüchten und steigen auf einen Lastkahn um, der sie über die Donau zum Schwarzen Meer bringen soll. Unfreiwillig trennen sich Daniels und Julis Wege, als Daniel von der Crew des Lastkahns entdeckt und als blinder Passagier von Bord geworfen wird. Kurz darauf wird er als Anhalter von Luna, einer geheimnisvollen Jugoslawin, nach Budapest mitgenommen. Als Daniel aufgrund der Sprachbarriere zwischen ihnen mit Händen und Füßen gestikuliert, dass er gerne etwas essen möchte, bringt diese ihn in einen skurrilen Club. Dort mischt Luna ihm Drogen in ein Getränk und entwendet mit Hilfe des befreundeten Clubbesitzers Doyen nicht nur seinen Maya-Ring, sondern auch die Brieftasche mitsamt seinem Geld und Reisepass.

15 Erst an der Grenze erfährt Isa, dass Daniels Reisepass gestohlen wurde. Bei der daraufhin durchgeführten Fahrzeugkontrolle des Grenzbeamten wird die Leiche in Isas Kofferraum entdeckt. Daraufhin werden sowohl Isa als auch Daniel inhaftiert. Als Isa zur Vernehmung geführt wird, gelingt Daniel die Flucht. Isa erklärt im Verhör, er habe seinen sich illegal in Deutschland aufhaltenden Onkel nach dessen Herzversagen zur Beisetzung bis in die Türkei geschmuggelt, da eine offizielle Überführung nicht möglich war. Mit dieser Tat

gewinnt Isa den Respekt des obersten Grenzbeamten. Isa ruft aus dem Gefängnis seine Freundin Melek an, um sich die Geburtsurkunde seines verstorbenen Onkels zur Entlastung bringen zu lassen.

4.6.3 Richtig oder falsch. Kreuzen Sie an.

Tabelle 6 – Sätze

	richtig	falsch
Daniel ist Lehrerkandidat in einer Schule in Hamburg.		
Leo ist schüchert und etwas weitfremd.		
Melek verkauft Schmuck auf einem Straßenmarkt in Hamburg.		
Daniel verliebt sich in die geheimnisvolle Melek und beschließt spontan, ihr in die Türkei nachzureisen.		
Luna ist Busfahrerin aus Ex-Jugoslawien.		
Leo weckt in Daniel das Selbstbewusstsein und die Kämpfernatur.		
Melek erlebt zuerst eine große Enttäuschung und begleitet dann Daniel als Kumpel auf seinem Trip in die Türkei.		
Juli ist einerseits flippig und total romantisch, glaubt an den Zufall und an die grosse Liebe.		
Melek und Daniel überqueren mit einem Ruderboot die Donau und übernachten auf offenem Feld.		
Weil Daniel keinen Pass hat, kontrollieren die Zollner den Wagen und finden eine Leiche im Kofferraum.		
Juli und Daniel klauen ein Auto und fahren damit durch Rumänien.		
Montag, 4 Juli. Irgendwo in Ungarn. Leo will ein Frühstück organisieren, wird von der Besatzung entdeckt und in die Donau geschmissen.		

Fortsetzung der Tabelle 6 - Sätze

Daniel und Luna essen Fisch in einem Punklokal.		
Melek verführt Daniel, nimmt ihm den Ring ab und verschwindet.		
Auf einer Autobahnraststätte trifft Isa Melek, die an der Grenze etwas erledigen muss.		
Juli und Daniel wollen per Anhalter weiterreisen.		
Isa und Melek halten im Mercedes an und nehmen sie mit. Sie fahren über den Bosphorus.		

4.6.4 Übersetzen Sie die Kritik zum Film schriftlich. (<http://www.kinopoisk.ru/film/47400/>) Benutzen Sie dabei Materialien und Lexik zum Film. Wählen Sie selbst einen der Texte.

1 Ее звали Юли, совсем как июль. Его звали Даниэль и он был начинающим преподавателем физики в средней школе. Она выбрала его из тысяч мужчин, проходящих мимо нее каждый день. Она продала ему кольцо с изображением солнца, пообещав, что оно изменит его жизнь. Она сказала, что это кольцо принесет ему встречу с любимой, но опоздала на пару минут — и он ушел с другой. Она решила, что все потеряно, и захотела сбежать из города, однако у судьбы были свои планы на их счет. Если вы хотите увидеть, как можно начать любовную историю с трупа в багажнике, посмотрите «Солнце ацтеков».

Как всегда чем-то напоминающий притчу, наполненный национальным колоритом, музыкой и солнцем, фильм Фатиха Акина берет вас в плен с первых кадров и не отпускает до финальных титров. Подобно Эмиру Кустурице, Акин даже неприятности, происходящие с героем, может обернуть забавными приключениями. Бандиты у него комичны, простые люди, среди которых встречаются венгры, болгары, румыны и турки, добры и гостеприимны. В этом мире не страшно сесть в машину к незнакомцу

и переночевать у него дома. Все словно живут по библейским законам, и только злодеи иногда получают незначительные щелчки по носу.

По этому миру и протекает путешествие главного героя из Гамбурга в Стамбул, где ему непременно надо оказаться в пятницу, чтобы встретить любимую и сказать ей слова, казавшиеся когда-то такими слащавыми: *«Моя любимая, я прошел тысячи миль, переплыл реки, пересек горы, я претерпел страдания и муки, я противостоял искушениям, я шел за солнцем, чтобы встать перед тобой и сказать «я люблю тебя».*

Прекрасно вжившийся в роль скромного преподавателя Моритц Бляйбтрой уже давно ходит в моих любимчиках, но в «Солнце ацтеков» я впервые увидела его в роли персонажа, не принадлежащего к криминальному миру. Правда, и здесь ему пришлось угонять машины, ездить зайцем и незаконно пересекать государственные границы, но это уже немного другая история. Ему отлично удалось передать неловкость и неуклюжесть своего персонажа, не способного разглядеть в прекрасных голубых глазах своей спутницы обещание счастья и новой жизни.

Прекрасна и Кристиана Пауль. Ее немного безбашенная, но такая светлая героиня согревает словно солнце, к которому так стремится Даниэль. И только она способна раскрыть «что-то в глубине его души, что просится наружу».

Это очень летний и теплый фильм. Посмотрите его, когда на душе темно, и вам станет немного теплее. Фатих Акин умеет поднимать настроение.

2 Имея интригующее название, ориентирующее на приключения с участием древних цивилизаций, фильм Фатиха Акина оказывается приключениями, но относящимися к нашему времени, романтическим и смешным роад-муви.

Наиболее близкий к немецкому кинематографу (собственно, национальность ныне живущая в Германии, говорит сама за себя) режиссер

непринужденно рассказывает историю о поисках любви, в которой истинная любовь помогает искать мираж, созданный случайностью. Фильм переполнен забавными сценками, где даже напряженные моменты и рукоприкладство оттенены здоровым юмором. Уже начало с непонятным трупом в багажнике, успевает развлечь за считанные минуты. При перемещении через границы местами показаны народы и их особенности, в частности румыны, как настоящие цыгане. А герои все едут и едут дальше, из Германии в Турцию. Простенький сценарий из-за того, что режиссер знал свою цель, и делал фильм с желанием, становится легким и затягивающим.

Конечно, были причины, по которым этот фильм был отобран к просмотру — основная причина на тот момент — хорошо показавший себя в связке с Тилем Швайгером Моритц Бляйбтрой. Ориентируясь на него, удалось выловить действительно хороший фильм, а сам актер в картине, более чем убедителен и в образе соблазнителя солнца, и в образе школьного учителя. Роли второго плана сыграны едва ли не лучше, что турецкий друг, что Мелек (в коем веке, мне понравилась песня на турецком языке, которую она исполняла на пляже), ну и конечно, один из центральных персонажей, Юли, без напряжения дающая зрителю понять своей игрой бурлящие внутри эмоции.

В сухом остатке: отличный, милый и романтический road movie с отличным набором актеров, совсем в духе современного немецкого кино.

3 Все-таки прав был Мориц Бляйбтрой, когда говорил в одном из интервью о том, что в Германии есть множество нерассказанных историй, которые ждут своего часа.

Казалось бы: ну что нового можно придумать о ситуации, когда она любит его, он любит другую, которая, в свою очередь, любит третьего? А вот немецкий режиссер Фатих Акин придумал. И подарил нам прекрасную,

летнюю, солнечную комедию «В июле» (которую наши прокатчики почему-то назвали «Солнцем ацтеков»).

Это история о молодом преподавателе физики Даниэле, который влюбился в турецкую девушку Мелек. Он знал ее всего один вечер, но этого хватило для того, чтобы в голове Даниэля родилась сумасшедшая для него самая мысль о том, чтобы поехать за ней в Стамбул и признаться в любви.

В попутчицы ему напросилась солнечная девушка Юли, которая тайно влюблена в преподавателя. Он же, ослепленный мечтами о Мелек, не видит этого, подгоняемый желанием побыстрее добраться до Стамбула. По пути с нашими героями происходит множество забавных приключений, от потери паспорта до угона автомобиля.

Герои просто бесподобны: живые характеры, великолепная игра, эмоции — чего только стоит улыбка Юли (Кристианы Пауль)!

Отдельно хочется сказать о персонаже Бранки Катич — авантюристке Луне, которая живет по принципу «пан или пропал». Хотя ее персонаж второстепенен, и в фильме она появляется минут на десять, ее героиня запоминается надолго.

Ну и, конечно, неподражаемый Бляйбтрой, как всегда превосходен.

А как показан Стамбул — хотя кадры города длятся от силы полминуты, сразу понимаешь, что так показать Стамбул может только тот, кто искренне влюблен в этот город.

Конец, конечно, предсказуем, но это нисколько не делает фильм хуже. Да, Даниэль понимает, что та, которую он искал, все это время находилась с ним рядом, но КАК он это понимает — он переживает весь спектр эмоций от злости до ошеломления, от удивления до восторга, и все это очень естественно.

Советую этот фильм всем, ведь после него остается ощущение, будто ты только что вернулся с залитого солнцем пляжа. В июле.

4 Иногда кино кажется настолько живым и солнечным, что ты никак не можешь избавиться от ощущения того, что обычный холодный экран начинает излучать настоящее тепло, и ты реально чувствуешь это. Легонько солнечный лучик проходит сквозь время и расстояние и касается твоего сердца. Осторожно, ненавязчиво. Но этого прикосновения будет достаточно, чтобы сделать тебя счастливым. Хотя бы на ближайшие полтора часа.

Человек весьма внушаемое создание: если ему сказали, что сегодня он встретит свою любовь, то он приложит все усилия, чтобы её найти. И если повезёт — долгожданная встреча состоится. А если нет? Но даже если тебе кажется, нет, ты даже уверен, что вот она, твоя судьба, весьма велика вероятность оказаться обманутым, что и произошло с героем ленты Фатиха Акина.

«Солнце ацтеков» — идеальное кино для тех, у кого от одного сочетания слов «комедийная мелодрама» в графе жанр отпадает всякое желание его смотреть. Это не комедия и это не мелодрама, это авантюрная история поиска своего счастья, не иначе. История любви в движении. Или, используя термины — не совсем классическое роуд-муви, скрещённое с совершенно нетипичной лав-стори.

Гамбург, начало июля. Есть парень Даниэль, есть девушка Юли. И есть Любовь. Сама по себе. И она — повсюду. Юли любит Даниэля (давно и тайно), а Даниэль любит Мелек (или думает, что это так), которая любит кого-то ещё (с кем мы обязательно познакомимся тоже). Так бывает. Обычно не отличающийся особой решительностью Даниэль отправляется на поиски загадочной турчанки Мелек, улетевшей поутру к себе на родину. А Юли, с разбитым на мелкие осколки сердцем, отправляется навстречу новой жизни. Она всегда так делает — встаёт у дороги, за плечами рюкзак, на сердце тяжесть, а в глазах разочарование — и первая остановившаяся попутка определяет маршрут её путешествия. Теоретически она не должна больше никогда увидеть Даниэля. Но жизнь не терпит теории, к тому же все дороги сегодня ведут в Стамбул.

Можно не верить в судьбу, воспринимая окружающий мир как череду счастливых случайностей и трагических совпадений. Можно оставаться на месте, боясь малейших перемен, а можно все время двигаться вперёд, без оглядки. Идти за своей мечтой, идти за Солнцем. Заветное счастье — штука бесценная, за него стоит бороться.

Местный колорит и шикарный интернациональный саундтрек, качественная работа оператора и пара неплохих композиционных сюрпризов, яркие образы и простые, но в то же время имеющие свой особый шарм, диалоги — всё необходимое, чтобы создать хорошее настроение. Тем, кто ценит кино, этого будет достаточно. Достаточно, чтобы пересматривать ленту Акина время от времени и заряжаться оптимизмом. Для них оно и было снято, это кино. Кино, которое согревает.

Для тех, кто не боится идти вперёд. Навстречу Солнцу.

4.6.3 Schreiben Sie Ihre eigene Kritik zum Film (auf Deutsch).

5 Kurz und schmerzlos

5.1 Ausgangsangaben zum Film

BR Deutschland 1998

Regie: Fatih Akin

Buch: Fatih Akin

Darsteller/innen: Mehmet Kurtulus (Gabriel, Turke), Aleksandar Jovanovic (Bobby, Serbe), Adam Bousdoukos (Costa, Grieche), Regula Grauwiller (Alice, Bobbys Freundin), Idil Uner (Ceyda, Gabriels Schwester), Ralph Herforth (Muhamer, albanischer Mafioso); Oscar Ortega Sanchez (Waffenhandler), Marc Hosemann (Sven, Ceydas neuer Freund) u.a.

Lange: 95 Minuten

FBW: besonders wertvoll

FSK: ab 16 Jahren

Verleih: Senator Film

5.2 Inhaltszusammenfassung

Drei Freunde wachsen zusammen in einem Problemquartier von Hamburg auf. Sie bilden eine Jugendgang und schlagen sich mit Strassenkämpfen und Kleinkriminalität durchs Leben. Der Grieche Costa knackt Autos, der Serbe Bobby arbeitet als Hehler und möchte bei der albanischen Mafia einsteigen, der Türke Gabriel kommt gerade auf Bewahrung aus dem Knast und möchte erwachsen werden.

Auf der Hochzeit von Gabriels Bruder treffen sich die Freunde wieder, mit dabei sind Ceyda, die Schwester Gabriels und Freundin von Costa, sowie Alice, die deutsche Geschäftspartnerin von Ceyda und Freundin von Bobby. Ceyda und Alice betreiben zusammen ein Schmuckatelier. Beide haben Probleme mit ihren Freunden. Gabriel hat einen neuen Job als Taxifahrer. Ceyda und Costa trennen sich. Als die drei Freunde Ceyda mit ihrem neuen Freund Sven überraschen,

kommt es zu einer wußten Schlagerei. Bobby freut sich darüber, es ist wieder wie früher. Gabriel hingegen ärgert sich, er möchte ein neues Leben beginnen.

Bobby trifft sich mit dem Albaner Muhamer. Er muss eine Mutprobe bestehen und darf dann bei der Albanermafia einsteigen. Auch Costa soll dort mitmachen. Gabriel ist dagegen und organisiert ihm einen ehrlichen Job bei der Post. Bobby ist beim Albaner zum Abendessen eingeladen und nimmt stolz Alice mit. Als Alice erfährt, dass Muhamer ein Bordell betreibt, geht sie angewidert weg. Sie trifft sich mit Gabriel in einer Disco und erzählt ihm von ihren Problemen mit Bobby. Gabriel erzählt ihr von seinem Zukunftstraum: ein Strandcafe in der Südtürkei. Gabriel verliebt sich in Alice. Bobby und der Albaner planen einen Waffendeal. Zu diesem Zweck kauft sich Bobby einen Revolver. Die drei Freunde wollen einen gemütlichen Videoabend bei Alice zu Hause verbringen und besorgen sich Drogen. Bobby zeigt stolz seinen Revolver. Darüber kommt es zum Streit mit Gabriel. Als Alice nach Hause kommt, geht Gabriel zur Arbeit. Bobby streitet mit Alice wegen der Szene beim Albaner und schlägt sie. Alice schmeißt ihn raus. Bobby überredet Costa, beim Waffendeal mitzumachen. Zusammen gehen sie zum Albaner, um die letzten Details zu besprechen. Gabriel erfährt davon und platzt mitten in die Besprechung: er will Costa vom Deal abhalten. Gabriel wird vom Albaner verprügelt und geht zu Alice, die ihn pflegt. Sie küssen sich und schlafen miteinander.

Bobby und Costa klauen das Auto von Sven und fahren zum Treffen mit dem Waffenhändler. Der Deal läuft total schief, sie werden reingelegt: Waffen und Geld sind weg. Bobby hat Angst. Er geht bei Alice vorbei und überrascht sie mit Gabriel. Bobby geht wütend weg, wird aber vom Albaner gestellt, der ihn erschießt. Gabriel trifft Costa, der ihm vom geplatzten Deal erzählt. Als sie erfahren, dass Bobby tot ist, rastet Gabriel aus. Er holt zu Hause eine Waffe, bucht den nächsten Flug nach Istanbul und verabschiedet sich von Alice. Verzweifelt versucht sie, Gabriel von seinem Racheplan abzuhalten. Costa besorgt sich ebenfalls eine Waffe, verabschiedet sich von Ceyda und geht zum Albaner. Costa

wird vom Albaner erstochen. Gabriel kommt dazu und knallt den Albaner ab. Er trifft sich ein letztes Mal mit Alice, ihre Wege trennen sich.

5.3 Kommentar

Der Film ist eine Mischung aus Gangsterfilm und Sozialdrama. Einerseits zeigt er die typische Subkultur einer deutschen Grosstadt mit ihrer Mischung aus Solidarität und Gewalt, in der ein Trio Kleinkrimineller aus der Secondo-Generation zu überleben versucht. Andererseits erzählt der Film die Geschichte einer Freundschaft, die schlussendlich an den unterschiedlichen Erfahrungen und Zukunftstraumen zerbricht.

Der Film beschreibt gefühlvoll die Charaktere, ihre Familien, ihr Leben, ihre Einstellungen und Träume. Er zeigt glaubwürdig die Wirklichkeit der Secondo-Generation zwischen zwei unterschiedlichen Kulturen, ohne jedoch zu werten oder zu problematisieren.

Bei "Kurz und schmerzlos" handelt es sich um eine realistische und temporeiche, bis in die Einzelheiten perfekt inszenierte und großartig gespielte Kieztragödie. Das ist erstaunlich, denn für Regie und Drehbuch zeichnete ein Neuling verantwortlich: "Kurz und schmerzlos" war der Debütfilm des 1973 in Hamburg geborenen Türken Fatih Akin.

5.4 Vor dem Sehen

5.4.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen nach! Eignen Sie sie sich an!

das Gefängniss

der Gangkrieg

entlassen

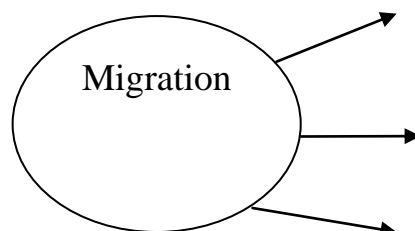
die Nutte

das Geld eintreiben

angewidern
den Deal machen
rausschmeißen
verprügeln
enttäuschen
der Bewahrungshelfer
eine ruhige Kugel schieben
abknallen
filzen
der Döner
ficken
spinnen
abhauen
der Bewahrungshelfer

5.4.2 Assoziogram

Notieren Sie, was Ihnen spontan zum Assoziationsfeld „Migration“ einfällt.



5.4.3 Im Film hören Sie viele umgangssprachliche Wendungen. Ordnen Sie die richtigen Erklärungen zu. Versuchen Sie die zu übersetzen!

Tabelle 7 - Wendungen

Umgangssprache	Normale Sprache	Russische Variante
Du Sack!	Du nervst mich!	
Leck mich am Arsch!	Jemanden schlagen	
Verdammte Scheisse!	Beruhige dich!	
Was ist denn los mit ihm?	Idioten	
Hey entspann dich!	Macht doch, was ihr wollt!	
Du baust Scheisse!	Warum ist er so?	
Mit jemandem herumhangeln	Alter Freund!	
Einen Typen auf die Fresse hauen	So eine blöde Situation!	
Fickt euch doch ins Knie!	Du machst Quatsch!	
Arschgeigen	Rumziehen und nichts tun	

5.5 Während des Sehens

5.5.1 Mit welchen Bildern zeigt die Regie das kriminelle Leben in Deutschland? Was fällt Ihnen auf, was die Leute, die Häuser, die Einrichtung betrifft?

5.5.2 Charakterisieren Sie die Haupthelden. Gebrauchen Sie dabei alle möglichen Adjektive, die Sie für wichtig halten und die sich auf die Personen beziehen.

Tabelle 8 – Charakteristik der Haupthelden

Gabriel	Bobby	Costa	Alice	Ceyda	Muhamer

5.5.3 Beschreiben Sie mit folgenden Adjektiven Ihren Eindruck von den Haupthelden. Dabei können Sie auch ihre eigenen Adjektive benutzen.

Tabelle 9 – Charakteristik der Haupthelden

Ihr Eindruck	Gabriel	Bobby	Costa	Ceyda	Alice
sympathisch					
langweilig					
alternativ					
sensibel					
aggressiv					
ein bisschen verrückt					
intellektuell					
machomassig					
attraktiv					
Cool					
schüchtern					
chaotisch					
spontan					
hübsch					
ganz normal					
phantasievoll					
extrovertiert					

Fortsetzung der Tabelle 9 – Charakteristik der Haupthelden

romantisch					
Ehrlich					
Lustig					
Nervös					

5.5.4 Sehen Sie sich den Filmabschnitt, wo die Freunde auf der Hochzeit von Gabriels Bruder sind und füllen Sie dann den Lückentext aus.

Bobby: *Wie willst du jetzt eigentlich dein --- verdienen?*

Gabriel: *Ich fahre wieder Taxi.*

Bobby: *Du willst wieder --- fahren!?*

Gabriel: *Ich fahre wieder Taxi.*

Bobby: *Hey, Taxi fahren ist ein richtig --- Job, aber willst du nicht lieber für mich arbeiten?*

Gabriel: *Als was denn?*

Bobby: *Ich steig --- bei den Albanern ein!*

Gabriel: *Du willst also bei den Albanern einsteigen?*

Bobby: *Das nennt man ----- Multikulti.*

Gabriel: *Multikulti? Ah ja, lustig!*

Bobby: *Hey, hast du Bock?*

Gabriel: *Nein!*

Bobby: *Und warum nicht?*

Gabriel: *Ich mach keine --- Dinger mehr, Mann. Die Zeiten sind vorbei. Außerdem habe ich es meinem --- versprochen.*

Bobby: *Bewährungshelfer! Scheiß auf Bewährungshelfer! Heute fängt wieder alles an. Jetzt erst recht!*

Gabriel: *Pass auf Bobby! Hör mir gut zu! Ich will eine ruhige --- schieben, ein paar Moneten bunkern, und dann ---. ab in die Türkei. Verstehst du? Sonne, Strand, das Meer, ein Job.*

Alice: *Was für ein Job denn?*

Gabriel: *Weiß ich noch nicht. Irgendwas wird sich schon finden. Vielleicht --
- ich ja Schmuck!*

Alice: *Wir können ihn ja für dich herstellen.*

Gabriel: *Wäre eine coole Idee.*

Bobby: *Hey, ich dachte, du warst ein cooler Typ!*

5.5.5 Im Film wird die Hochzeit vom Gabriels Bruder gefeiert. Beschreiben Sie anhand des Filmes, wie man eine türkische Hochzeit feiert. Recherchieren Sie im Internet und beschreiben Sie das Feiern einer deutschen Hochzeit. Welche Unterschiede und Ähnlichkeiten gibt es im Vergleich zu einer russischen Hochzeit?

die Begrüßung _____

die Gäste _____

die Kleider _____

die Geschenke _____

die Musik _____

der Tanz _____

das Essen _____

das Trinken _____

5.5.6 Im Film wird die Freundschaft einer türkisch-griechisch-serbischen Gang in Hamburg-Altona gezeigt? Wie können Sie diese Freundschaft charakterisieren? Was macht eine echte Freundschaft aus? Wie versucht Gabriel seine Freunde von linken Dingen abzureden? Gelingt es ihm?

5.5.7 Sehen Sie sich den Filmabschnitt, wo Alice mit Gabriel in einem Lokal sind. Gabriel spricht über das Leben im Gefängnis und in der Türkei. Vergleichen Sie das! Benutzen Sie dabei das Gespräch zwischen Gabriel und Alice. Spielen Sie den Dialog mit Ihrem Gesprächspartner.

Tabelle 10 - Gabriel spricht über das Leben im Gefängnis und in der Türkei

Im Gefängnis	In der Türkei
Allein	
präziser Tagesplan	
Träume	
Kalt	

5.5.8 Versetzen Sie sich in die Person von Gabriel und beantworten Sie folgende Fragen.

- 1 Wo möchten Sie gerne leben?
- 2 Was bedeutet die Freundschaft für Sie?
- 3 Was wünschen Sie sich am meisten?
- 4 Was ist für Sie die Liebe?
- 5 Was ist für Sie der Verrat?
- 6 Was ist für Sie die Familie?
- 7 Was schätzen Sie am meisten im Leben?

Schreiben Sie auch weitere Fragen auf, die Sie interessieren.

5.5.9 Lesen Sie die Situation: Gabriel verabschiedet sich von Alice. Was glauben Sie: verändert sich das Leben von Gabriel und Alice?

Gabriel: *Hey. Ich wollte dich noch mal sehen, bevor ich morgen fliege.*

Alice: *Komm doch rein! Was soll denn jetzt werden?*

Gabriel: *Wir haben es falsch gemacht.*

Alice: *Ja. Kannst du nicht noch ein paar Tage bleiben? Bitte? ... Was ist das? Du willst ihn abknallen und dann einfach abhauen? Das ist feige. Gib mir die Waffe!*

Gabriel: *Ich muss das tun, das bin ich ihm schuldig.*

Alice: *Nein, du bist ihm nichts schuldig. Bobby war für sich selber verantwortlich.*

Gabriel: *Ich habe ihn abgesagt, Alice. Ich fickte einfach seine Freundin und er verreckt.*

Alice: *Das ist doch nicht deine Schuld.*

Gabriel: *Wir haben ihn betrogen. Hast du das vergessen? Wir haben ihn betrogen! Wir haben ihn einfach hintergangen. Wir haben ihn zum Teufel gejagt, Alice, wir haben ihn zum Teufel gejagt.*

Alice: *Nein, das ist doch Blödsinn!*

Gabriel: *Das ist doch kein Blödsinn, Mann! Ich hab doch keinen Bock, mein Leben lang mit einem schlechten Gewissen herumzulaufen. Da habe ich einfach keinen Bock drauf!*

Alice: *Du glaubst, wenn du rausgehst und ihn abknallst, ist alles im Butter, dann hast du ein reines Gewissen. Du spinnst doch! Ich meine, wir haben doch nicht nur zusammen gefickt. Ich habe mich in dich verliebt!*

Gabriel: *Hör auf! Scheiße!*

Alice: *Gib mir die Waffe, Gabriel! Gib mir die Waffe! Gabriel!*

5.5.10 Schreiben Sie einen Brief im Namen von Gabriel an Bobby.

5.6 Nach dem Sehen

5.6.1 Ordnen Sie die Abschnitte eines Textes, der den Inhalt des Filmes wiedergibt.

1 Vorspann. Gangkrieg in Hamburg Altona, ein Trio Jugendfreunde: Bobby, Serbe, will bei der Mafia einsteigen. Gabriel, Türke, wird aus dem Gefängnis entlassen.

2 Bobby und Alice sind vom Albaner zum Abendessen beim Italiener eingeladen. Der Albaner hat ein Bordell auf dem Kiez. Alice geht angewidert weg. Bobby bleibt. Alice erzählt Gabriel und Ceyda vom Albaner. Sie gehen in die Disco. Ceyda geht mit Sven weg. Gabriel erzählt Alice von seinem Zukunftstraum, einem Strandcafé in der Türkei. Alice erzählt, wie sich Bobby verändert hat. Gabriel verliebt sich in Alice.

3 Bobby und Costa beim Albaner. Sie sollen den Deal machen. Gabriel kommt und will sie davon abhalten. Er wird vom Albaner verprügelt. Costa kümmert sich um Gabriel. Der geht enttäuscht weg. Er geht zu Alice. Die pflegt ihn. Sie küssen sich und schlafen miteinander.

4 Hochzeit von Gabriels Bruder Cenk. Gabriels Schwester Ceyda stellt ihre Freundin Alice vor. Bobby stellt Gabriel seine Freundin Alice vor. Costa kommt und streitet mit seiner Freundin Ceyda. Alice und Ceyda rauchen auf der Toilette und sprechen über ihre Freunde. Costa und Bobby haben eine Überraschung für

Gabriel: sie schenken ihm Sex mit einer Nutte. Zurück auf dem Fest: Glückwünsche ans Paar. Gabriel will wieder Taxi fahren. Bobby will bei der Albanermafia einsteigen

5 Costa und Bobby klauen das Auto von Sven. Sie treffen sich mit dem Waffenhändler und werden reingelegt: die Waffen und das Geld sind weg. Bobby und Costa haben Angst, sie verabreden sich auf morgen.

6 Das Trio im Taxi von Gabriel. Costa diskutiert mit Ceyda am Strand. Sie trennen sich. Bobby und Gabriel diskutieren über Alice und trösten den unglücklichen Costa. Alice tröstet Ceyda. Das Trio überrascht Ceyda mit ihrem neuen Freund Sven. Es kommt zu einer Schlägerei. Gabriel will erwachsen werden und mit der Kleinkriminalität aufhören. Diskussion mit Ceyda.

7 Das Trio: Bobby spricht schlecht über Alice. Sie besorgen sich Dope beim Drogenhändler. Der hat eine Waffe im Kühlschrank und will sie verkaufen. Bobby zeigt stolz seinen Revolver. Er streitet mit Gabriel über die Waffe. Sie schauen ein Video und rauchen Dope. Bobby träumt von Ruhm. Alice kommt nach Hause. Gabriel steht auf und geht an die Arbeit. Bobby streitet mit Alice und schlägt sie. Alice schmeißt ihn raus. Costa erzählt Gabriel, dass er mit Bobby für den Albaner arbeitet.

8 Bobby geht bei Alice vorbei und überrascht sie mit Gabriel. Wütend geht Bobby weg. Er wird vom Albaner gestellt, der ihn nach kurzem Kampf erschießt. Gabriel trifft Costa. Der erzählt ihm vom geplatzten Deal. Bobby kommt nicht zur Verabredung. Von seiner Mutter erfahren sie, dass Bobby tot ist. Gabriel rastet aus. Er hat auch Gewissensbisse wegen Alice.

9 Bobby trifft sich mit dem Albaner Muhamer. Als Mutprobe soll Bobby beim Zigeuner Geld eintreiben. Bobby macht den Job gut und steigt in die Albanermafia ein. Gabriel organisiert für Costa einen Job bei der Post.

10 Im Klub von Muhamer: Der Albaner und Bobby besprechen mit einem Waffenhändler einen Deal. Bobby will diesen Deal unbedingt machen. Er kauft sich einen Revolver.

11 Gabriel holt zu Hause eine Waffe und bucht den nächsten Flug nach Istanbul. Costa betet in der Kirche und kauft beim Drogenhändler eine Waffe. Costa verabschiedet sich von Ceyda. Sie versucht, Costa zu stoppen. Gabriel verabschiedet sich von Alice. Sie entdeckt seine Waffe und versucht, ihn zurückzuhalten. Ceyda kommt vorbei und erzählt von Costa. Alice und Ceyda trösten sich. Costa stellt den Albaner, wird aber erstochen. Gabriel kommt im Taxi dazu und knallt den Albaner ab. Costa stirbt in den Armen von Gabriel.

12 Gabriel verabschiedet sich von Alice. Sie umarmen sich. Alice geht weg. Gabriel versteckt seine Waffe zu Hause und betet mit seinem Vater. An der Wand hängt ein Foto mit dem Trio an der Hochzeit von Cenk.

5.6.2 Richtig oder falsch. Kreuzen Sie an.

Tabelle 11 - Sätze

	richtig	falsch
Als Bobby aus dem Gefängnis kommt, versteht er, dass die Zeit der Jugendstrassengang vorbei ist.		
Alice ist die deutsche Freundin von Bobby und Geschäftspartnerin von Ceyda.		
Gabriel will erwachsen werden, mit Taxi fahren sein Geld verdienen und später seinen Traum realisieren: ein Strandcafe im Süden der Türkei.		
Muhamer spielt den kaltblutigen Kleinmafioso, der es im Kiez zum stolzen Besitzer eines Bordells gebracht hat.		
Costa verliert seine Freundin Ceyda, Gabriels Schwester.		
Ceyda trennt sich von Costa, versucht aber später trotzdem, ihn von seinem Racheplan abzuhalten.		
Gabriel versucht, seine beiden Freunde Bobby und Costa zu überzeugen, mit der Kleinkriminalität aufzuhören.		
Bobby verliert am Ende des Filmes sein Leben.		
Gabriel verliebt sich in Alice.		

5.6.3 Übersetzen Sie die Kritik zum Film schriftlich. (<http://www.afisha.ru/movie/173334/reviews/>) Benutzen Sie dabei Materialien und Lexik zum Film. Wählen Sie selbst einen der Texte.

1 Трое закадычных друзей, один из которых только что вышел из тюрьмы и решил закончить с раздолбайством, делят не только косячки, любимых женщин и расходы на покупку велосипеда, но и плохие черты характера и недостатки друг друга. Скажи мне, кто твой друг, и я скажу - сядешь ли ты в тюрьму, будешь ли убит в подворотне... Вместе с тем преодоление плохой судьбы - это и есть настоящий путь к Богу. В этом смысле финал абсолютно закономерен. рое закадычных друзей, один из которых только что вышел из тюрьмы и решил закончить с раздолбайством, делят не только косячки, любимых женщин и расходы на покупку велосипеда, но и плохие черты характера и недостатки друг друга. Скажи мне, кто твой друг, и я скажу - сядешь ли ты в тюрьму, будешь ли убит в подворотне... Вместе с тем преодоление плохой судьбы - это и есть настоящий путь к Богу. В этом смысле финал абсолютно закономерен.

2 Фильм, великолепно передающий атмосферу эмигрантских районов не только Берлина, а любого города. Впрочем, не обязательно эмигрантских. Это фильм о молодых, о поисках своего пути, о проблеме выбора, который приходится делать каждый день, каждый час - выбора друзей и любимых, возможности зарабатывать деньги и возможности уважать себя. Попытка понять ценность отношений с близкими и друзьями.

3 Фильм-клише о тяжёлой эмигрантской жизни в Германии, похожий на сразу все гангстерские чернушные трагикомедии. Один из троих друзей (серб) выпрашивает у босса-сутенёра, ко всему ещё торгующего оружием, возможность пойти на сделку. Сделку он проваливает, так что боссу приходится его убить. За него пытается отомстить второй

(грек), и также оказывается убит. Наконец, третий, храбрый и самый крепкий из троих, турок, мстит за всех, убивает и улетает в Турцию. Всё! И эта ерунда - на час сорок.

Смотреть - время терять. Бабочки-эмигрантки разных национальностей, кочующие, как переходящее знамя, от одного парня к другому, никакого отношения к сюжету не имеют, так, чтобы хоть как-то оживить вялое повествование. Ну и для пушного разнообразия - дурацкие шутки и дурной смех обколотившейся троицы. Банально и скучно, к тому же снято некрасиво.

5.6.4 Schreiben Sie Ihre eigene Kritik zum Film (auf Deutsch).

5.7 Hintergrundmaterialien

Etappen der türkischen Migrationsgeschichte

Von Gülay Kizilocak 2011 jährt sich der Abschluss des deutsch-türkischen Anwerbeabkommens zum 50. Mal. Zwar haben die deutsch-türkischen Beziehungen eine darüber hinausreichende Tradition, doch erhalten sie durch die Migration eine besondere Bedeutung. In den 1950er und 1960er Jahren herrschte in der Bundesrepublik Deutschland ein Mangel an Arbeitskräften. Um diesen zu

beheben, schloss die Bundesregierung am 31.10.1961 ein bilaterales Abkommen mit der Türkei über die Anwerbung von Arbeitskräften ab. Im Hinblick auf die defizitäre Situation auf dem Arbeitsmarkt wurden vorwiegend jüngere sowie männliche türkische Arbeiter für eine Beschäftigung in der verarbeitenden Industrie angeworben. Seit dem Anwerbeabkommen ist die Zahl türkischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland kontinuierlich angestiegen, ihre Zahl lag nach zehn Jahren, 1971, bereits deutlich über einer halben Million. Die geschichtliche Entwicklung der Migration aus der Türkei nach Deutschland lässt sich an bestimmten Phasen und Etappen festmachen: Die erste Phase der Arbeitsmigration begann mit dem Anwerbeabkommen 1961 und dauerte bis zum Anwerbestopp 1973. Der Anwerbestopp und die darauffolgend einsetzende Familienzusammenführung im Jahr 1974 änderte die Sozialstruktur der türkeistämmigen Bevölkerung in Deutschland durch den Nachzug von Frauen und Kindern und der Verlängerung der Aufenthalte. Mit diesem Prozess wandelten sich auch die gesellschaftlichen, politischen und sozialen Dimensionen der Migration, die sich nun – in der zweiten Phase – von einer Arbeits- in eine Familienmigration verwandelt hatte. Diese Veränderungen wurden jedoch von den politischen Entscheidungsträgern nicht ausreichend wahrgenommen. Schließlich glaubten sowohl die deutsche Seite als auch die Betroffenen selbst, dass ihr Aufenthalt in Deutschland nach wie vor nur von befristeter Dauer sein würde.

Die 1980er-Jahre kennzeichnen den Wandel vom befristeten Aufenthalt mit sicherer Rückkehrabsicht zum dauerhaften Verbleib der türkischen Migranten in Deutschland, der sich vor allem in einer Änderung des Bewusstseins der Migranten niederschlug. Die von der damaligen Bundesregierung beschlossene Förderung der Rückkehr der Arbeitsmigranten führte zwar dazu, dass in den Jahren 1983-1985 etwa 300.000 Türken Deutschland verließen. Für die in Deutschland verbliebenen Türken begann nach der aus Perspektive der Regierung insgesamt enttäuschend verlaufenen Rückkehrwelle eine neue Bewusstseins-Ära. Nicht zuletzt die Enttäuschungen der Rückkehrer, denen es oft nicht gelang, in der Türkei sozial und wirtschaftlich wieder Fuß zu fassen, führten bei den in Deutschland verbliebenen

Türken mehr und mehr dazu, den Rückkehrgedanken aufzugeben oder in die ferne Zukunft zu schieben und von einem doch längeren Aufenthalt in Deutschland auszugehen.

Die Integration der Zuwanderer – die ja bis dahin nicht als solche gesehen wurden – war in den achtziger Jahren kein Thema der politischen Agenda. Es wurde Ausländerpolitik gemacht, die sich weitgehend auf rechtliche Aspekte bezog, jedoch keine Politik betrieben, um die soziale Gleichstellung oder das gesellschaftliche Zusammenleben zu beeinflussen. Lediglich auf kommunaler Ebene insbesondere in den Großstädten mit hohen Anteilen von Arbeitsmigranten wurde aufgrund zunehmend sichtbarer Probleme ausländischer Kinder an den Schulen damit begonnen, soziale Projekte zur besseren Einbindung zu etablieren.

Die Änderung des Ausländergesetzes vom 1991 kennzeichnet eine weitere Etappe der türkischen Migrationsgeschichte. Mit dieser Änderung wurde erstmals für Ausländer ein Recht auf Einbürgerung verankert. Aber erst mit dem neuen Staatsangehörigkeitsgesetz, das Anfang 2000 in Kraft trat, wurde das Abstammungsprinzip durchbrochen und das Geburtsprinzip mit Optionsmodell für in Deutschland geborene Kinder von ausländischen Eltern eingeführt. Dennoch blieb das neue Staatsangehörigkeitsgesetz hinter den Erwartungen der türkischen Migranten zurück, denn es schließt nach wie vor die Beibehaltung der ursprünglichen Staatsangehörigkeit aus, für viele Ausländer ein zentraler Grund, sich nicht einbürgern zu lassen. Die grundlegende Änderung des Staatsangehörigengesetzes im Jahr 2000 mit dem Wechsel vom Abstammungs- zum Geburtsprinzip markiert eine weitere Etappe der Migrationsgeschichte und zugleich die erste Etappe der Integrationspolitik. Bereits im Jahr 1998 hatte die damalige rot-grüne Bundesregierung Deutschland zum Einwanderungsland erklärt und damit den Wandel von der Ausländer- zur Integrationspolitik eingeläutet, die in eine institutionelle Umstrukturierung und der Erarbeitung eines Nationalen Integrationsplans mündeten.

Transformation einer Arbeiterkultur

Im Laufe dieser 50-jährigen Geschichte der Migration aus der Türkei nach Deutschland haben sich die Lebensumstände und die Struktur der türkeistämmigen Bevölkerung stark verändert, unterscheiden sich aber immer noch deutlich von der der Deutschen. Von den heute rund 16 Millionen Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland stammen rund 2,5 Millionen aus der Türkei. Zu diesen 2,5 Millionen werden nicht die Personen gezählt, die durch Geburt Deutsche sind aber türkeistämmige Eltern haben, die wiederum – ein oder beide Elternteile – eine deutsche Staatsbürgerschaft haben oder es aufgrund des neuen Staatsangehörigengesetzes geworden sind. Rechnet man diese mit ein, kann die Gesamtzahl der türkeistämmigen Zuwanderer in Deutschland auf mehr als 2,9 Millionen geschätzt werden. Ihre durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 26 Jahren und rund ein Viertel der erwachsenen Türkeistämmigen sind bereits in Deutschland geboren. Die Mehrheit der türkeistämmigen Migranten ist mittlerweile in Deutschland heimisch geworden.

In der ersten Phase des Migrationsverlaufs dominierte die Arbeitsmigration mit deutlicher Verwurzelung in der Türkei und fester Rückkehrabsicht, die das Leben in Deutschland weitgehend bestimmte. Heute hat sich die türkische Community in Deutschland in viele Facetten ausdifferenziert, wie die seit mehr als zehn Jahren durchgeführte jährliche Mehrthemenbefragung der Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI) zeigt. Insbesondere im Generationenvergleich werden in den verschiedenen Dimensionen, von der Bildungssituation bis zur beruflichen Stellung, langsame Verbesserungen bei den Nachfolgegenerationen im Vergleich zur ersten Generation und eine Angleichung an die Mehrheitsgesellschaft sichtbar, wobei insbesondere im Bildungsbereich und der Integration in den Arbeitsmarkt nach wie vor erhebliche Defizite im Vergleich zur Mehrheitsbevölkerung bestehen. Doch auch die erste Generation hat hohe Integrationsleistungen erbracht. Die Mehrheit fühlt sich inzwischen in Deutschland heimisch und hat keine Rückkehrabsichten mehr, was bei der Nachfolgegeneration noch häufiger der Fall ist als bei der ersten. Doch bleibt die Verbundenheit mit der

Türkei neben der Verbundenheit mit Deutschland auch in der Nachfolgeneration bestehen, ohne dass man sich von der Mehrheitsgesellschaft abgrenzen möchte.

Die gesellschaftliche Einbindung, die in der Öffentlichkeit als der zentrale Bereich der Integration wahrgenommen wird, nimmt ebenfalls zu, immer mehr Migranten unterhalten Freundschaften zu Deutschen. Durch die ZfTIBefragungen wird jedoch deutlich, dass fehlende Kontakte zur einheimischen Bevölkerung und geringe Einbindung nicht immer eine beabsichtigte Folge des Verhaltens der Zuwanderer ist, sondern auch aus Mangel an Gelegenheiten oder aber auch aufgrund von Ablehnung seitens der Deutschen resultieren.

Das Zusammenleben von Türken und Deutschen

Die Jahrzehnte lange Weigerung der politischen Entscheidungsträger, die De-fakto-Zuwanderung als solche anzuerkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, hat dazu geführt, dass Migranten nicht als legitimer und gleichberechtigter Teil der Gesellschaft betrachtet werden. Dies wirkte sich nicht nur negativ auf das Zugehörigkeitsgefühl und die Identität der Zuwanderer aus, sondern auch auf die Haltung der einheimischen Bevölkerung gegenüber Menschen anderer Kultur und Religion.

Die türkeistämmige Migrantenbevölkerung in Deutschland hat die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland mitgestaltet. In Anbetracht der Migrationsrealität von Zuwanderern in Deutschland ist die offene Auseinandersetzung über die Gestaltung des Zusammenlebens von Deutschen und Zuwanderern überfällig. Eine grundsätzliche Anerkennung der Migranten als integraler Bestandteil der bundesdeutschen Gesellschaft ist die Basis eines wechselseitigen Verständigungsprozess und somit eines weitgehend konfliktfreien Zusammenlebens von Migranten und Einheimischen. Es ist endlich an der Zeit, das „Wir-Gefühl“ zu stärken, anstatt mit pauschalen und polarisierenden Aussagen die Spaltung der Gesellschaft zu betreiben. (<http://www.kulturrat.de/dokumente/interkultur/interkultur12.pdf>)

6 Lola rennt

6.1 Angaben zum Film

Regie: Tom Tykwer

Drehbuch: Tom Tykwer

Kamera: Frank Griebe

Musik: Tom Tykwer, Johnny Klimek, Reinhold Heil

Schnitt: Mathilde Bonnefoy

Darsteller/innen: Franka Potente (Lola), Moritz Bleibtreu (Manni), Herbert Knaup (Lolas Vater), Nina Petri (Frau Hansen), Armin Rohde (Herr Schuster), Joachim Krol (Norbert von Au)

Prod.- Des.: Alexander Manasse

Prod.: Stefan Arndt für X-Filme Creative Pool/Arte/WDR, BRD 1998; 79 Min.

Verleih: Prokino/Stadtkino/Filmcoopi/VPS Video.

6.2 Inhaltzusammenfassung

Die Geschichte spielt in Berlin und beginnt mit Lolas Freund Manni, der als Kurier für einen Hehler arbeitet und sie aus einer Telefonzelle anruft. Er hat versehentlich einen Stoffbeutel mit 100.000 Mark in der U-Bahn liegen lassen, unter anderem weil er verwirrt war, dass Lola ihn nicht wie abgesprochen abgeholt hat (ihr Mofa wurde gestohlen, als sie Zigaretten holen gegangen ist). Er sieht nur noch, wie ein Obdachloser das Geld findet. Nun bleiben Manni noch 20 Minuten, bis sein Auftraggeber kommt, um das Geld abzuholen. Das sind auch 20 Minuten für Lola, um ihrem Freund aus der Patsche zu helfen. In der Zwischenzeit soll Manni bei der Telefonzelle auf sie warten. Der Zuschauer verfolgt, wie Lola durch die Stadt rennt und versucht, das Geld zu beschaffen. Der Hauptteil des Films besteht aus drei verschiedenen „Läufen“, die alle den gleichen Ausgangspunkt haben, sich aber unterschiedlich entwickeln und das Leben der Leute, auf die Lola

stößt, in verschiedener Weise beeinflussen. Letzteres wird kurz in einer Abfolge von Schnappschüssen gezeigt.

Erster Lauf. Lola beginnt zu rennen und trifft im Treppenhaus erst einmal auf einen Punk mit seinem Hund. Der Hund lässt sie schneller laufen und infolgedessen prallt sie draußen mit einer Frau mit Kinderwagen zusammen. Nun wird in einer schnellen Abfolge von Bildern gezeigt, wie die Frau ihr Kind an Sozialarbeiter verliert und sich ein fremdes Kind beschafft. In der nächsten Szene rennt Lola neben einem Fahrradfahrer her, der ihr sein Fahrrad zum Kauf anbietet. Sie lehnt ab und es wird in der gleichen Form wie vorher gezeigt, wie der Mann auf seinem Fahrrad überfallen wird, er später aber die Krankenschwester heiratet, die er im Krankenhaus getroffen hat. Dann verursacht Lola einen kleinen Auffahrunfall. In einem Auto sitzt ein Mann, der sich später als Arbeitskollege ihres Vaters herausstellt. Ihr Vater ist Direktor der Bank, die Lola nun betritt. Auf dem Weg in die Bank kommt Lola an einer Bankangestellten vorbei, die – wieder in Fotosequenz gezeigt – später in einen Autounfall verwickelt werden wird und sich daraufhin umbringt. Ihr Vater lehnt jedoch ab, ihr die 100.000 Mark zu beschaffen und offenbart ihr darüber hinaus, dass sie nicht seine leibliche Tochter sei und er ihre Mutter und sie für seine Arbeitskollegin verlassen wird. Währenddessen benutzt Manni die Telefonkarte einer blinden Frau, um zu telefonieren, doch keiner kann ihm auf die Schnelle so viel Geld besorgen. Lola läuft neben einem Rettungswagen her, der haarscharf eine lange Glasscheibe verfehlt, die von mehreren Personen über die Straße getragen wird. Lola kommt kurz nach 12 beim Treffpunkt an. Manni hat schon mit dem Überfall auf einen Supermarkt begonnen und Lola eilt ihm zur Hilfe. Auf der Flucht werden sie von der Polizei gestellt und Manni schleudert die Tüte mit der Beute in die Luft. Ein Polizist wird dadurch abgelenkt, feuert versehentlich seine Pistole ab und trifft Lola in die Brust.

In einer Zwischensequenz liegen Lola und Manni nebeneinander und rauchen. Sie stellt ihm Fragen zu seiner Liebe zu ihr und ob ihre Beziehung nicht doch nur ein Zufallsprodukt sei.

Als Lola tödlich verletzt auf der Straße liegt, weigert sie sich, diesen Ausgang der Geschichte zu akzeptieren, und die Handlung des Films beginnt von vorne.

Zweiter Lauf. Der Film springt zurück zum Ende ihres Telefonats mit Manni, und sie versucht wieder, das Geld von ihrem Vater zu bekommen. Im Treppenhaus stellt der Punk Lola ein Bein, wodurch sie die Treppe hinunterfällt, was sie dann leicht humpeln lässt. Sie prallt erneut mit der Frau mit dem Kinderwagen zusammen, doch diesmal zeigen die Schnappschüsse, wie sie im Lotto gewinnt. Und wieder trifft sie auf den Radfahrer, nun bezichtigt sie ihn aber, das Rad gestohlen zu haben, und es wird gezeigt, wie der Mann zum Bettler wird. Auch diesmal kreuzen sich die Wege von Lola und dem Obdachlosen, der Mannis Geld genommen hat. Ein weiteres Mal löst Lola einen Autounfall bei dem Kollegen ihres Vaters aus. Lola kommt wegen ihrer Verletzung etwas später in der Bank an, was der Geliebten ihres Vaters genug Zeit gibt zu beichten, dass sie von jemand anderem schwanger ist. Lola bekommt diesmal mehr von dem Streit mit und ist so verärgert, dass sie die Bank ihres Vaters mit der Pistole eines Sicherheitsbeamten überfällt. Es gelingt ihr zu fliehen, weil die Polizei sie für eine flüchtende Geisel hält. Im Zeitraffer sieht man, wie die Frau, die an Lola vorbeigeht, mit dem Kassierer zusammenkommt, der Lola das Geld herausgegeben hat. Um schneller zu Manni zu kommen, bittet Lola einen Rettungswagenfahrer um Mitfahrgelegenheit, doch dieser lehnt ab und fährt in die bekannte Glasscheibe hinein. Als Lola bei Manni ankommt, der gerade den Supermarkt betreten will, hört er sie noch seinen Namen rufen. Er kehrt um, wird aber im nächsten Moment, als er die Straße überquert, um zu ihr zu gelangen, von dem Rettungswagen überfahren.

Es folgt wieder eine Zwischensequenz. Diesmal stellt Manni Lola Fragen und möchte wissen, ob ihr Leben im Falle seines Todes nicht trotz ihrer Liebe zu ihm ganz normal weitergehen würde.

Dritter Lauf. Lola springt diesmal im Treppenhaus geschickt über den Punk hinweg und kollidiert draußen weder mit der Frau, noch verwickelt sie sich in irgendwelche Unfälle. Diesmal verkauft der Fahrradfahrer dem Obdachlosen sein

Fahrrad. Als Lola bei der Bank ankommt, sieht sie ihren Vater gerade wegfahren. Sie läuft durch die Stadt und bittet Gott um Hilfe. In einem Spielcasino setzt sie ihre letzten 100 Mark beim Roulette zweimal nacheinander auf die 20, gewinnt und steigt in den Rettungswagen, in dem der Sicherheitsbeamte der Bank liegt. Lola nimmt seine Hand und sein Puls normalisiert sich. Unterdessen steht Manni an der Telefonzelle, und die blinde Frau weist ihn auf den Obdachlosen auf seinem neuen Fahrrad hin. Er rennt ihm nach und verursacht so einen Unfall zwischen Lolas Vater, seinem Kollegen und dem Typen, der ihr Moped geklaut hat. Manni tauscht seine Pistole gegen das Geld des Obdachlosen. Die Situation ist gerettet. Lola erreicht vor Manni den Treffpunkt. Manni kommt etwas später mit dem Hehler an. Aber es wird klar, dass Manni es rechtzeitig geschafft hat, dem Hehler das Geld zu geben. Der Film endet damit, dass Manni Lola fragt, ob sie gerannt sei und was sie in ihrer Tasche habe.

6.3 Kommentar

„Lola rennt“ ist ein Actionfilm, aber auch ein romantischer Liebesfilm, der eine philosophische Idee trägt. Es ist ein Film über die Möglichkeiten des Lebens, gleichzeitig unterhaltend und ernst. Die Protagonistin Lola ist eine starke Frau, strahlt grosse Energie aus, während ihr Geliebter Manni nicht genau weiss, was er im Leben will und eine typische Hier und Jetzt Figur ist

6.4 Vor dem Sehen

6.4.1 Schlagen Sie die Bedeutung der Wörter und Wendungen nach und eignen Sie sie sich an.

rennen

der Geldkurier

vertrauen

ein neues Leben aufbauen

der Sicherheitsbeamte
die Nonne
Geld ausleihen
zerren
mit der Pistole bedrohen
verlangen
der Penner

6.4.2 Der Film heißt „Lola rennt“. Wie meinen Sie, worum könnte es sich im Film mit so einem Titel handeln? Äußern Sie Ihre Vermutungen.

6.4.3 Hören Sie sich die Musik der ersten Szene ohne Bild an. Überlegen Sie, was Sie mit dieser Musik verbinden: Woran denken Sie bei der Musik? Welche Handlung, welchen Ort, welche Handelnde können Sie sich vorstellen?

6.4.4 Kreuzen Sie an, welche Charakteristika die Musik für Sie hat. Sie können auch mehrere Adjektive ankreuzen.

- | | |
|--------------|-----------------|
| - spannend | - traurig |
| - aufregend | - abenteuerlich |
| - romantisch | - langsam |
| - ruhig | - bedrückend |
| - schnell | - lebendig |

6.4.5 Sehen Sie sich die Szene an, die sich mit dieser Musik verbindet. Scheint Ihnen die Kombination von Musik und Inhalt gelungen? Waren Sie überrascht? Wenn ja, warum?

6.5 Während des Sehens

6.5.1 Charakterisieren Sie die Haupthelden. Welchen Eindruck haben Sie von Manni? Welchen Eindruck haben Sie von Lola? Schreiben Sie ein kleines Portrait, benutzen Sie dabei angebotene Adjektive: sentimental, unentschlossen, hilfsbereit, zärtlich. Hysterisch, dumm, intelligent, traurig, ängstlich, panisch, selbstsicher, aggressiv, böse kriminell, autoritär, dominant, pragmatisch, leidenschaftlich, entscheidungsfreudig, unsicher.

Manni:

Lola:

6.5.2 Fragebogen zur Hauptperson: Versetzen Sie sich in die Person von Lola und beantworten Sie die Fragen in Stichpunkten.

1 Ihre Lieblingsbeschäftigung?

2 Wo möchten Sie gerne leben?

3 Was wünschen Sie sich am meisten?

4 Was verabscheuen Sie am meisten?

5 Was ist für Sie Glück?

6 Was wäre für Sie das größte Unglück?

7 Wer oder was würden Sie gerne werden?

8 Wen bewundern Sie am meisten?

9 Welche Eigenschaften schätzen Sie am meisten bei Ihren Freunden und Verwandten?

10 Ihr Hauptcharakterzug?

11 Ihr größter Fehler?

12 Ihr Lieblingsessen?

Schreiben Sie weitere Fragen auf, die Sie interessieren.

6.5.3 Lesen Sie Zitate aus dem Film und kommentieren Sie sie.

Herr Schuster, am Anfang des Films: *„Ball ist rund, Spiel dauert 90 Minuten. Soviel ist schon mal klar. Alles andere ist Theorie.“*

Manni zu Lola: *„Wenn du pünktlich gekommen warst, wäre das alles nicht passiert!“*

Hans Paetsch, Marchenerzähler (am Anfang des Films): *„Der Mensch ... die wohl geheimnisvollste Spezies unseres Planeten. Ein Mysterium offener Fragen ... Wer sind wir? Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Woher wissen wir, was wir zu wissen glauben? Wieso glauben wir überhaupt etwas? Unzählige Fragen, die nach einer Antwort suchen, einer Antwort, die wieder eine neue Frage aufwerfen wird, und die nächste Antwort wieder die nächste Frage und so weiter und so weiter ...*

Doch ist es am Ende nicht immer wieder die gleiche Frage ... und immer wieder die gleiche Antwort?“

6.5.4 Versetzen Sie sich in die Person von Lola und beschreiben Sie diesen Tag in ihrem Tagebuch. Versuchen Sie möglichst genauer ihren emotionalen Zustand wiederzugeben. Benutzen Sie dabei die Lexik zum Film.

6.5.5 Versetzen Sie sich in die Person von Manni und beschreiben Sie diesen Tag in seinem Tagebuch. Versuchen Sie möglichst genauer seinen emotionalen Zustand wiederzugeben. Benutzen Sie dabei die Lexik zum Film.

6.5.6 Sehen Sie sich die Szene des Gesprächs von Lola und ihrem Vater (wenn nötig) noch einmal an und füllen Sie den Lückentext.

Lola: ----- *du mir, ja?*

Vater: *Natürlich ----- ich dir. Du kommst jetzt mit mir zur Tür, gehst ----- und legst dich ins Bett und sagst -----, dass ich heute nicht mehr ----- komme und morgen werde ich auch nicht kommen und danach auch nicht mehr... weil ich euch nämlich ----- werde, ich werde eine andere Frau ----- und sie wird ----- mit mir*

haben und ich werde versuchen, ----- zu sein. Weil da endlich mal jemand da ist, der mich meint, der für mich da ist und nicht immer nur rummeckert, „du bist ja immer nur am Arbeiten, du hast ja nur deine Zahlen im -----, du bist ja immer nur der -----“, ...na und, na und, und wenn schon, ihr habt überhaupt ----- . Ich hab so was satt, Lola, immer nur ----- vom Dienst zu sein, immer nur der Buh-Mann, aber schon Papas ----- absahnen, das gefällt euch, was? Aber jetzt ist ----- damit, jetzt ist nicht in die Welt gesetzt!

Lola: Hast du aber, du -----!

Vater: Das hab ich nicht! Bist halt nur ein ----- . So, jetzt weißt du's! Der Kerl, der dich gezeugt hat, der hat ----- schon gar nicht mehr mitgekriegt. (Zum Wachmann): ----- Sie sie bitte raus! Na los, raus mit ihr!

6.5.7 Lesen Sie den Dialog von Lola und Manni. Sie reden über die Liebe. Spielen Sie den Dialog mit Ihrem Gesprächspartner wieder. Versuchen Sie die Stimmung wiederzugeben.

Lola: Manni?

Manni: Mmh...

Lola: Liebst du mich?

Manni: Ja, sicher.

Lola: Wie kannst du sicher sein?

Manni: Bin's halt.

Lola: Aber ich könnt auch irgend ne andere sein.

Manni: Ne ne.

Lola: Wieso nicht?

Manni: Weil du die Beste bist.

Lola: Die beste was?

Manni: Na, die beste Frau.

Lola: Von allen, allen Frauen?

Manni: Na klar!

Lola: Woher willst du das wissen?

Manni: *Das weiß ich halt.*

Lola: *Du glaubst es.*

Manni: *Gut, ich glaub's.*

Lola: *Siehst du.*

Manni: *Was?*

Lola: *Du bist dir nicht sicher.*

Manni: *Na, spinnst du jetzt oder was?*

Lola: *Und wenn du mich nie getroffen hattest?*

Manni: *Wie, was war dann?*

Lola: *Dann wurdest du jetzt dasselbe einer anderen erzählen.*

Manni: *Ich brauch's ja nicht zu sagen, wenn du's nicht hören willst.*

Lola: *Ich will überhaupt nichts hören. Ich will wissen, was du fühlst.*

Manni: *O.k., ich fühle, dass du die Beste bist.*

Lola: *Dein Gefühl, wie ist denn das, dein Gefühl?*

Manni: *Na ja, mein Herz.*

Lola: *Dein Herz sagt, guten Tag Manni, die da, die ist es?*

Manni: *Genau.*

Lola: *Und du sagst, vielen Dank für die Information, auf Wiederhören, bis zum nächsten Mal?*

Manni: *Genau.*

Lola: *Und du machst alles, was dein Herz dir sagt?*

Manni: *Na, das sagt ja nichts, also, ja was weiß ich, das, ... es fühlt halt.*

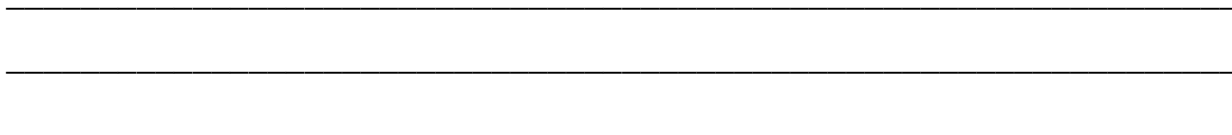
Lola: *Und, was fühlt es jetzt?*

Manni: *Es fühlt, dass da gerade jemand ziemlich blöde Fragen stellt.*

Lola: *Mann, du nimmst mich überhaupt nicht ernst.*

Manni: *Lola, was ist denn los? Willst du irgendwie weg von mir?*

Lola: *Ich weiß nicht, ich muss mich halt entscheiden, glaub ich.*



6.6 Nach dem Film

6.6.1 Filmkritik: Kreuzen Sie Argumente an, die Ihrer Meinung entsprechen.
Formulieren Sie in ganzen Sätzen.

z.B.: Der Film hat mir (nicht) gefallen, weil ...

- Hauptperson/en ist/sind (nicht) überzeugend.
- Der Film ist zu primitiv.
- Der Film ist zu brutal.
- Der Film ist langweilig.
- Die Handlung ist (nicht) spannend.
- Die Handlung ist (nicht) realistisch.
- Ich verstehe die Probleme der Hauptperson/en (nicht).
- Durch den Film hebe ich etwas (nichts) gelernt.
- Durch den Film habe ich über etwas (nichts) nachgedacht.
- Der Film war mir zu schwer.

супермаркет. Однако после, её случайно убивает выстрелом полицейский из прибывшего отряда захвата.

Умирая, Лола понимает, что произошедшее — неправильно, и возвращается к телефонному звонку Манни. Начинается **вторая жизнь**. Лола снова пытается обратиться за помощью к отцу, но незначительная деталь меняет весь исход. Получив отказ, Лола выхватывает пистолет у охранника и силой заставляя отдать ей деньги. Но когда она почти добралась до Манни, того сбивает машина скорой помощи.

Начало **третьей жизни** снова возвращает нас к телефонному звонку. Лола снова пытается добежать до отца, но не успевает, и тот вместе с компаньоном уезжает на машине, но попадает в аварию с лобовым столкновением с той же машиной что и в первых двух историях. В отчаянии она бежит и на ходу просит у Бога помощи (просто я буду бежать и ждать, ждать... а Ты мне помоги, помоги!) и на дороге перед экстренно затормозившим грузовиком, Лола видит казино, едва набрав денег на единственную фишку номиналом в 100 марок, подходит к рулетке. Она ставит на число 20 и выигрывает. Получив выигрыш, она снова ставит все деньги на 20... и снова выигрывает. Но ей ещё нужно добраться до Манни. Она садится в машину скорой помощи (ту самую, сбившую Манни в прошлой части), которая везёт охранника из отцовского банка с сердечным приступом — охранник протягивает ей руку, прося о помощи, Лола остаётся и ему становится лучше — то есть участие в жизни другого, даже не знакомого человека. Лола ещё не знает, что Манни удалось вернуть сумку с деньгами, которую нашёл бомж в метро. Она видит, что Манни, дружественно распрощавшись с Ронни, идёт ей навстречу. История и фильм заканчиваются на том, что он спрашивает у Лолы, что же у неё в мешке.

В фильме показывается будущее в разрезе всех трёх историй некоторых людей, с которыми сталкивается Лола. Например, женщина, с которой сталкивается Лола: в первой части женщина (при столкновении ругает Лолу) и ее муж спиваются, комитет по правам детей отбирает их

ребенка и она, убитая горем, крадет чужого ребенка; при втором столкновении женщина (опять ругает Лолу) выигрывает в лотерею и становится богатой; в третьей истории эта же женщина (столкновения с которой Лола на этот раз счастливо избегает и женщина везет ребенка в коляске дальше) встречает на углу женщину с религиозной литературой и начинает верить в Бога. По такой прогрессии протекает весь сюжет фильма от эгоизма к альтруизму и любви к окружающим (ближним). Это будущее показывается в виде моментальных фотографий, выхватывающих основные этапы жизни человека.

6.7 Hintergrundmaterialien

Lola rennt: Entstehung

Interview von Anything Runs mit Tom Tykwer

Wie ist die Idee zu LOLA RENNT entstanden?

Ich komme immer vom Bild. Es gibt ein Bild in meinem Kopf, das ich Lust habe, in Bewegung zu bringen, eine Geschichte darum zu bauen und einen Film daraus zu machen. Bei LOLA RENNT war das eine rennende Frau, die seitliche Halbnahe von einer rennenden Frau. Ich glaube, die Idee, einen dynamischen Film zu machen, ist eine Urlust bei Filmemachern. Deswegen guckt man gerne Actionfilme: weil Film Geschwindigkeit transportieren kann. Film hat etwas mit Dynamik, mit Explosivität zu tun. Film kann aber auch Emotionen transportieren. Ein rennender Mensch bringt alles zusammen: explosive Dynamik und Emotionen, denn der Mensch hat in der Bewegung Ausdruck - Verzweiflung, Freude, was auch immer. Diese Dynamik hat etwas Ur-Kinohaftes. Wie eine Laterna Magica. Da spielt auch eine kindliche Begeisterung für dieses einfachste aller Kinobilder eine Rolle: ein Mensch in Bewegung. Winterschläfer war ein Film mit epischem Atem und Schwere, LOLA RENNT war eine Art von Befreiungsschlag. Ein Gegenmodell. Nicht inhaltlich, sondern formal. LOLA RENNT soll mitreißen, eine Achterbahn für die Zuschauer sein, die durchgeschüttelt werden. Ich wollte

nacktes, rasendes Vergnügen - das von der Komplexität dennoch Winterschläfer in nichts nachsteht. Eine wilde Jagd mit Nachwirkungen.

LOLA RENNT beschäftigt sich bei aller Dynamik mit philosophischen Fragen - wo kommen wir her, wo gehen wir hin - und ist gleichzeitig ein Generationsporträt. Steckt unsere Zeit in einer Sinnkrise?

Wenn man dem Zufall große Chancen gibt, zeigt das, daß Ideologien keine Stärke haben. Unsere Zeit ist nicht von Idealen beherrscht. Man guckt, was heute geschieht, kümmert sich wenig um das, was morgen kommt. Es gibt keine Pläne - was heißt, daß der Augenblick an Bedeutung gewinnt. Die Zeit des Wirtschaftswunders war geprägt vom Aufbau, vom Blick nach vorn. Heute lebt man eher situativ.

Wie ist die Besetzung zustande gekommen?

Franka Potente war von Anfang an da. Was sich erst keiner vorstellen konnte, weil sie in Nach fünf im Urwald eher ein harmloses Mädchen-Image hatte. Franka kann tatsächlich etwas mittelständisch Normalo-mäßiges transportieren, was Lola ja auch hat - ihr Vater ist schließlich Filialleiter einer Bank. Aber diese vibrierende Energie von Lola, die war bei Franka in Nach fünf im Urwald schon sichtbar. Eine Kraft, die ich entfaltet sehen wollte. Ich wollte echte Charaktere haben, die man sofort mag und denen man ihre Liebe abnimmt. Bei Franka und Moritz Bleibtreu wünscht man sich von Anfang an, dass sie ein Paar sind und bleiben. Sie sind einfach füreinander gemacht. Moritz ist unglaublich präsent, man schließt ihn sofort ins Herz - der darf einfach nicht sterben! Er posiert nicht, er ist glaubwürdig, chaotisch, liebenswert.

In den Nebenrollen tummelt sich fast das ganze Who Is Who der deutschen Schauspielzunft: Heino Ferch, Joachim Król, Nina Petri, Herbert Knaup...

Ich arbeite gerne mit Schauspielern, die ich kenne. Sie gehören zu meiner kreativen Familie. Es macht Spaß, dass öfter dieselben Schauspieler durch meine Filme laufen - mal in einer Hauptrolle, mal in einer Nebenrolle. Filmintern gibt es dafür aber einen viel wichtigeren Grund: LOLA RENNT betont von Anfang an, dass es ein Zufall ist, dass ausgerechnet Lolas Geschichte erzählt wird. Sie wird

aus einer Menschenmenge herausgegriffen - und wir hätten auch die Geschichte von jemand anderem erzählen können. Von Herrn Meier, Frau Hansen, Herrn Schuster ... und in kleinen Splittern erzählen wir sie ja auch. Es war wichtig, für diese Personen ein Gefühl zu erzeugen. Hinter jeder Figur steht nicht nur ihre dramaturgische Funktion, sondern ein riesiger Kosmos. Nebenfiguren sind naturgemäß auf ihre Funktionalität in der Haupthandlung eingeschränkt. Für mich waren in LOLA RENNT alle Figuren gleich wichtig - potentielle, in dieser Geschichte unerfüllte Hauptfiguren. Die wollte ich dann auch wie Hauptrollen besetzen. Auch wenn die Rolle - wie bei Heino Ferch beispielsweise - winzig ist. *Sie haben einmal gesagt, es gäbe "geliebte und ungeliebte Kinder". Was ist Lola?* Lola fühlt sich nicht geliebt von ihren Eltern. Deswegen ist Manni auch ihr Anker, ihre Liebe, ihr Leben. Die Eltern sind verstrickt in ihre eigene Geschichte. Es gibt keinen Kontakt zwischen Eltern und Tochter, sondern eine tiefe Fremdheit. Das ist heute fast normal. Meine Generation und die jüngere haben ein absolutes Elternproblem, das sich gravierend von dem Generationsproblem der 68er unterscheidet, weil es vor allem emotional und weniger ideologisch ist. Es gibt keine Intensität zwischen den Generationen.

Die tödliche Maria, Winterschläfer - und jetzt LOLA RENNT. Wie reiht sich LOLA RENNT in Ihr Werk?

Meine drei Filme sind total verschieden, doch ich erkenne mich in ihnen immer wieder. Bestimmte Elemente, die mich interessieren, tauchen immer wieder auf. Zeit zum Beispiel und die Manipulation von Zeit. Für mich gehört das dramaturgische Prinzip, Zeit zu gestalten, zum Interessantesten beim Film. Man kann 20 Minuten oder 20 Jahre erzählen. Die besten Filme haben eine Persönlichkeit, ohne privat zu sein. Filme müssen eine eigene Handschrift haben. Die ist in allen meinen Filmen zu sehen. LOLA RENNT ist für mich eine kontinuierliche Reise. Dabei ist das Wichtigste, dass der Zuschauer fühlt, dass Lola die verschiedenen Möglichkeiten, die wir im Film zeigen, tatsächlich durchlebt hat. Nicht nur die letzten 20 Minuten. Dass das Publikum emotional über die Zeitklammer hinweg und gefühlsmäßig mit Lola in den Film hineinwächst; und

will, dass sie am Ende für all das, was sie durchlebt hat - Mannis Tod, ihr eigenes Sterben - belohnt wird.

Ist das Schreien von Lola, das im Casino die Gläser platzen lässt, ein bewusstes Zitat aus Schlöndorffs Blechtrommel?

Darüber habe ich weder beim Schreiben noch beim Drehen nachgedacht. Natürlich werden einige diese Verbindung herstellen, obwohl es von mir nicht als bewusstes Zitat gemeint ist. Es ist eine kleine Irritation - und ich glaube auch nicht, dass es für so eine Szene ein Monopol gibt. Obwohl Oskar Matzerath aus der Blechtrommel auch eine sehr sehnsüchtige Figur ist, hat sie doch eine andere Aussage. Dennoch hat sie auch etwas mit einer immensen Kraft zu tun, was eine Verbindung zu Lola herstellen könnte. Lolas Schrei ist ein wahnsinniger, wilder, hysterischer Ausdruck von Verzweiflung und dem Versuch, der scheinbar größten Hoffnungslosigkeit und Panik mit Energie entgegenzutreten und die Dinge in Bewegung zu setzen. Der Ausdruck von starkem Wollen, von Sehnsucht - darum heißt der Titelsong auch I wish I was.

Wie sah das visuelle Konzept bei LOLA RENNT aus?

Der Film wurde exakt gestoryboarded, weil es auf so viele winzige Details ankam: Wo genau stand welche Person in welcher Szene? Wie nimmt die Kamera wirklich nur die Dinge auf, die wichtig sind? Dazu kommt, dass wir eine Geschichte erzählen, die innerhalb eines bestimmten Zeitraumes an ein und demselben Tag spielt. Das heißt, dass das Wetter und das Licht identisch sein müssen. Ein wahnsinniges Element waren auch die Uhren, die überall im Bild auftauchen. Da haben wir stundenlang diskutiert, ob es in dieser oder jener Szene jetzt sieben Minuten oder sechs Minuten vor zwölf sein muss. Oder vielleicht schon fünf vor zwölf? Die Continuity hat jedenfalls Überstunden gemacht! Das visuelle Konzept war schon in der Vorbereitung von größter Bedeutung, das Drehbuch war deswegen auch sehr technisch geschrieben. Technik ist ein elementarer Bestandteil des Films, der sich jedoch organisch integriert und unsichtbar wird. Ziel war ja, dass die ganze Struktur in Vergessenheit gerät und der Wunsch, dass Lola Mannis Leben rettet, zur Hauptmotivation wird.

Die Musik spielt eine große Rolle in LOLA RENNT. Die ist in Zusammenarbeit von zwei Musikern und Ihnen entstanden...

Wie bei Winterschläfer habe ich auch bei LOLA RENNT gemeinsam mit Johnny Klimek und Reinhold Heil die Filmmusik gemacht. Die Vorstellung, dass jemand anderer die Musik zu einem Film von mir komponiert, ist für mich ein Alptraum. Mit falscher Musik kann man einen Film durchaus verhunzen. Mit Musik kann man aus einem guten Film einen sehr guten Film machen und aus einem nicht ganz so guten Film einen schlechten. Musik verstärkt eben alles. Man stelle sich mal Spiel mir das Lied vom Tod ohne Musik vor! Musik und Bild - das ist Film. Ich denke, schreibe und schneide sehr musikalisch; was also liegt näher, mich auch um den Soundtrack zu kümmern? Abgesehen davon macht es Spaß. Es ist außerdem gar nicht einfach, den "richtigen" Filmkomponisten zu finden. Einen, der die Vision des Regisseurs teilt. Ich habe bis zu meinem 18. Lebensjahr Klavierunterricht gehabt und komponiere deswegen Melodien am Klavier vor. Dann gibt es eine Basis-Session zu dritt mit Johnny Klimek und Reinhold Heil. Klimek kommt mehr vom Techno, Heil war Keyboarder und einer der Hauptkomponisten bei Spliff. Da kommen dann Jazz, aktuelle Musik, Popmusik der 80er Jahre und ich mit meiner Klassik und meiner Filmmusik zusammen - eine interessante Fusion. Ich wollte keine Standard-Techno-Musik über den Film legen. Beim Soundtrack zu LOLA RENNT habe ich zum ersten Mal eine Pop-Platte, eine richtige Tanzscheibe gemacht.

Список использованных источников

- 1 Internetportal. - Url: <http://www.djfl.de/entertainment/djfl/> Kategorien: Dirk Jasper Filmlexikon.
- 2 Internetportal. - Url: [http:// www.sonypictures.com/classics/runlolarun](http://www.sonypictures.com/classics/runlolarun) 3 Kategorien: Film.
- 4 Internetportal. - Url: [http:// www.new-video.de/film-im-juli/](http://www.new-video.de/film-im-juli/) Kategorien: das Filmlexikon.
- 5 Internetportal. - Url: <http://www.kinoweb.de/film2000/ImJuli/> Kategorien: Kinoweb.
- 6 Internetportal. - Url: <http://www.79qmddr.de/intro.php> Kategorien: Filme
- 7 Internetportal. - Url: http://www.filmz.de/film_2003/good_bye_lenin/ Kategorien: Kommentare.
- 8 Internetportal. - Url: <http://www.daswundervonbern-derfilm.de> Kategorien: Filme.
- 9 Internetportal. - Url: <http://www1.emil-film.de/> Kategorien: Filme.
- 10 Internetportal. - Url: <http://www.kaestner-im-netz.de/> Kategorien: Schriftsteller
- 11 Internetportal. - Url: <http://www.kaestnerfuerkinder.net/> Kategorien: Schriftsteller.
- 12 Internetportal. - Url: <http://www.lw1.org>
- 13 Internetportal. - Url: <http://www.dfb.de>
- 14 Internetportal. - Url: <http://www.sueddeutsche.de>
- 15 Internetportal. - Url: <http://www.wikipedia.org>
- 16 Internetportal. - Url: <http://www.kinderkinofest.de>
- 17 Internetportal. - Url: <http://www.lib.ru>
- 18 Internetportal. - Url: <http://www.tomtykwer>
- 19 Internetportal. - Url: <http://www.moviepilot.de/movies/im-juli>
- 20 Internetportal. - Url: <http://www.kinopoisk.ru/film/47400/>